

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

123940 RSP

123915 RSK

BAUHAUS

Zum Prospekt

www.bauhaus.ch

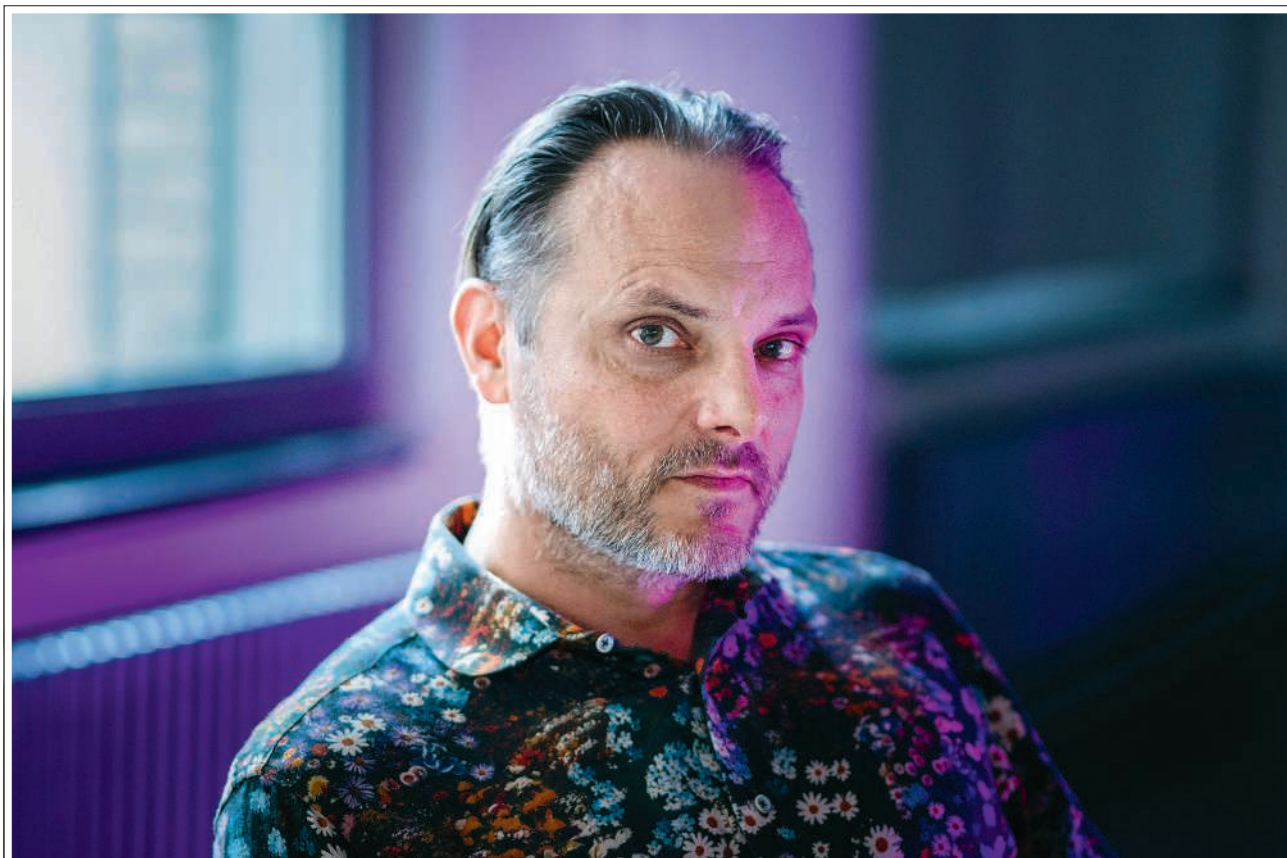
Click & Collect

GANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN

123957 RSK

form+wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00



Dominic Deville auf der Bühne Heimat

Am 1. und 2. März tritt der schweizweit bekannte Satiriker in Ehrendingen mit seinem neuen Programm «Off!» auf die Bühne Heimat – das tut er vor der offiziellen Premiere im Zürcher Theater am Hechtplatz. Weshalb Dominic Deville nach sieben Jahren Late-Night-Satire im Schweizer Fernsehen

für sein Bühnencomeback ausgerechnet in die Aargauer Gemeinde reist, was von seinem aktuellen Programm inhaltlich zu erwarten ist und ob er zwischendurch mal über sich selbst lacht: Das verrät der 49-Jährige in einem Interview mit der «Rundschau». **Seite 5**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

ERDBEBEN Die Sanierung des Hallen- und Gartenbads in Nussbaumen schreitet voran. Im Fokus steht die Erdbebensicherheit. **Seite 5**

ESSEN Ein neues Buch beschreibt, wie die Familie Zweifel ab 1970 von Spreitenbach aus die Schweiz mit Chips versorgte. **Seite 15**

ENTE Könnte man meinen. Doch es sind die Küken des Zwergtauchers, der sich heuer mit dem Namen Vogel des Jahres zielt. **Seite 17**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 16

ZITAT DER WOCHE

«Das grosse Geld mache ich nicht. Dafür lebe ich meinen Traum als Gastronom.»



Joel Ibernini führt drei Lokale, darunter das Badener «Armando's». **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

EHRENDINGEN: Das reduzierte Budget kommt zur Abstimmung

Zweiter Anlauf für das Budget

Frau Gemeindeammann Dorothea Frei und Gemeinderat Erich Frei präsentieren das neue Budget, das nun vor die Versammlung kommt.

Aus heiterem Himmel löste die Finanzkommission am 21. November 2023 an der Ehrender Gemeindeversammlung einen «Herbststurm» aus. Das hatte zur Folge, dass von den 126 anwesenden Stimmberechtigten 61 das Budget 2024 ablehnten. Der Gemeinderat hat die Einnahmen und Ausgaben nochmals unter die Lupe genommen und die neuen Ergebnisse an einer Presseveranstaltung vorgestellt. Im Resultat reduziert sich der Aufwandüberschuss um knapp 100 000 Schweizer Franken. Das überarbeitete Budget wird der ausserordentlichen Gemeindeversammlung am Dienstag zum Beschluss unterbreitet. **Seite 3**



Ehrendingen spart knapp 100 000 Franken ein

BILD: ARCHIV

REGION

Alkoholverzicht und Sucht

In der Zeit vor und um den Jahreswechsel wird in der Regel mehr konsumiert, als den meisten Menschen guttut. Seien das Fleisch, Weihnachtsguetsli oder Alkohol. Deshalb werden Verzichtaktionen wie der Dry January, bei dem einen Monat lang bewusst auf den Konsum von Alkohol verzichtet wird, hierzulande immer beliebter. Die Nussbaumerin Sarah hat sich am 1. Januar spontan dazu entschlossen, an der Aktion teilzunehmen. Von den Auswirkungen ist sie so begeistert, dass sie mindestens bis in den Frühling hinein keinen Alkohol trinken will. Wie Sharon Katz und Conny Muff von der Familien- und Suchtberatungsstelle BZB plus in Baden wissen, kann ein zeitweiliger Alkoholverzicht zu einem bewussteren Konsum führen. Ein adäquater Ersatz für professionelle Beratung und Therapie bei Alkoholsucht sind Aktionen wie der Dry January aber auf keinen Fall. **Seiten 7 und 11**

1241388 RSN

DENNER

Nussbaumen
Endingen

20%

auf alle Weine
und Cailler-Schokoladen

inkl. alle Aktionen

Fr 23.02. - Sa 24.02.2024

DEMENZ
FORSCHUNG

STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN
WEITER NACH
NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN –
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

GRATIS 10 Tage Fitness
und Group Fitness testen!*

Vereinbaren Sie jetzt den Starttermin mit Ihrer Personaltrainer



WWW.FITNESSCENTERBADEN.CH/KONTAKT



056 221 13 73

fitnesscenter

BADEN

Sportmedizinisches Trainingszentrum



*gültig ausschliesslich für Neukunden

125003 RSP

AMTLICHES

Gemeinde Obersiggenthal

Baugesuch

Bauherrschaft: [REDACTED]

Baubjekt: Ersatz Öl-Heizkessel durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)

Ortslage: Parzelle 710, Kretzgasse 29, Kirchdorf

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während der Schalteröffnungszeiten vom 23. Februar 2024 bis zum 25. März 2024. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung

Gemeinde Würenlingen

Baugesuch

Bauherr: [REDACTED]

Projektverfasser: LUMO Architekten AG, Poststrasse 6, 5312 Döttingen

Baubjekt: Erneuerung Liegenschaft

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau

Ortslage: Baderweg 2, Parzelle Nr. 235

Auflage: 19. Februar bis 19. März 2024 (ohne Profilierung)

Das Baugesuch liegt während den ordentlichen Bürozeiten öffentlich in der Bauverwaltung auf.

Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich an den Gemeinderat einzureichen und haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

Würenlingen, 15. Februar 2024

DER GEMEINDERAT

Baugesuche

1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: Schiebler Wärmetechnik GmbH, Tägerhardring 4, 5436 Würenlos

Bauprojekt: Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)

Lage: Rainweg 15, Parzelle Nr. 252, Gebäude Nr. 1405

2. Bauherrschaft: ABB Schweiz AG, Immobilien, Kreuzweg 1, 5400 Baden

Projektverfasser: Spiegel + Partner AG, Zielackerstrasse 31, 8048 Zürich

Bauprojekt: Rückbau Gebäude Nr. 964, Gusti 1 + 2, EG bis 6. OG

Lage: Austrasse, Parzelle Nr. 1280, Gebäude Nr. 964

Zustimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom 23. Februar bis 25. März 2024 in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal

BPU REGIO SURB

BAUGESUCH

Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2023-0041

Gesuchsteller: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauvorhaben: Fassaden- und Dachsanierung inkl. PV-Anlage, Verglasung Lounge, Erhöhung best. Stützmauer

Lage: Parzelle Nr. 1600, Wiesenweg 8, 5420 Ehrendingen

Zone: Wohnzone W2

Zusatzbewilligung: keine

Planauflage: Die Pläne liegen vom 25. Februar 2024 bis zum 25. März 2024 während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

GEBENSTORF
gäbiges Dorf im Wasserschloss

Baugesuche

1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: LW-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Ersatz Ölheizung

Standort: Parzelle 994; Birnenstorferstrasse 2

2. Bauherrschaft: Lazar Immobilien AG, Lätten 10a, 5412 Gebenstorf

Bauvorhaben: Neubau von 6 Reiheneinfamilienhäusern mit Tiefgarage; Abbruch Gebäude 1193

Standort: Parzelle 837; Buechhaldeweg

3. Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: Neubau Wintergarten (unbeheizt), Wohnung 2. OG, Nr. 4

Standort: Parzelle 360; Sandstrasse 51

4. Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: Werbetafel

Standort: Parzelle 610; Landstrasse 99

Die Baugesuche liegen vom 23. Februar bis zum 25. März 2024 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

KANTON AARGAU

Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen

Birmenstorf-Mülligen

Für die Dauer der Baustelle «Birmenstorf, AO, Sanierung K420 und Sanierung Reussbrücke B-056» K420, Mülligerstrasse/Birmenstorferstrasse ausserorts

– Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen, mit Zusatztext «Ausgenommen Fussgänger, Fahrräder und Baustellenverkehr»

K420, Mülligerstrasse/Birmenstorferstrasse, Reussbrücke, ausserorts

– Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen, mit Zusatztext «Ausgenommen Fussgänger, Fahrräder und Baustellenverkehr»

Einsprachen gegen diese Verkehrsbeschränkung(en) sind innert 30 Tagen seit Publikation im Amtsblatt, vom 24. Februar 2024 bis 25. März 2024, bei der verfügbaren Behörde einzureichen. Die Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Aarau, 19. Februar 2024
Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Verkehrsmanagement, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau

KANTON AARGAU

Densbüren-Thalheim, Kantonsstrasse K474; Belagssanierung

Sperrung und Umleitung für Bauarbeiten

Für die umfangreichen Sanierungsarbeiten der Staffeggstrasse wird die Kantonsstrasse zwischen Passhöhe Staffegg und Thalheim im Ausserortsbereich

vom Montag, 26. Februar 2024, 7.00 Uhr bis Freitag, 13. September 2024, 17.00 Uhr

für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Es besteht eine signalisierte Umleitung. Für den Zweiradverkehr sowie für Fussgängerinnen und Fussgänger ist eine Umleitung über unbefestigte Wege durch die Baustelle signalisiert.

Die umfangreichen Bauarbeiten erfordern trockenes und warmes Wetter. Bei schlechter Witterung ist eine Verschiebung der Strassensperrung möglich.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Verkehrsteilnehmenden um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis.

Aarau, 22. Februar 2024
Der Kantonsingenieur

Schenken Sie Hoffnung ab 45 Franken pro Monat. Mit einer Patenschaft verändert sich das Leben von Kindern zum Besseren.

proadelphos.ch/kinderpatenschaft

stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

PC 60-12948-7 / proadelphos.ch

GEBENSTORF
gäbiges Dorf im Wasserschloss

Altpapier- und Kartonsammlung
Samstag, 24. Februar 2024

Stellen Sie Altpapier und Karton bitte **bis spätestens 8.00 Uhr** an den Strassenrand. Das Material wird nur mitgenommen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Papier getrennt von Karton und fest gebündelt
- Karton flachgedrückt und gebündelt
- Papier und Karton nicht in Tragetaschen, Harassen, Schachteln, Säcken
- keine Kunststoffschnüre und Plastiksäcke verwenden
- handliche Bündel (Jugendliche sammeln)

In Ausnahmefällen (Gehbehinderung) wird das Papier nach Anmeldung aus den Kellern geholt.

Verantwortlich für die Sammlung:
Harmonie Turgi-Gebenstorf
Beat Widmer / praesident@hatuge.ch
Telefon: 079 209 61 93

BAU & PLANUNG GEBENSTORF

Altpapiersammlung
am Samstag, 24. Februar 2024

Stellen Sie das Altpapier bitte **bis 8.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereit.

Nicht vor die Haustür!

Es wird nur abgeführt, wenn es ordentlich gebündelt ist.

Also: **keine Plastiksäcke**
keine Tragtaschen
keine Schachteln

Karton wird nicht mitgenommen. Dieser kann beim Entsorgungsplatz an der Zelglistrasse ungebündelt in den Presscontainer geworfen werden.

Verantwortlich für die Sammlung: STV Untersiggenthal

Wird irgendwo Papier vergessen, rufen Sie bitte am selben Tag umgehend Nadja Bischof an, 078 763 15 95.

Abteilung Bau und Planung

KIRCHENZETTEL

Freitag, 23. Februar, bis Donnerstag, 29. Februar 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

- **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Freitag: 18.30 Taizé-Gebet mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Gottesdienst mit Res Peter, anschl. Chilekafi, ref. Kirche Baden

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Freitag: 19.00 Taizé-Abendgebet in Birmenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: Sally Welter, Orgel, Fahrdienst siehe Gemeinde-seite. **Sonntag:** 9.45 Gottesdienst in Turgi, Pfr. Martin Zingg, Musik: Uli Schaber, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindegseite.

KIRCHDORF

- **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Freitag: 19.00 Offene Meditation in der Kapelle mit Sabine Siebenhaar. **Dienstag:** Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 17.00 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

- **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.45 Familiengottesdienst zum Versöhnungsweg mit Martina Petranca, musikalisch begleitet vom Jugendchor. **Mittwoch:** 9.15 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

UNTERSIGGENTHAL

- **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.15 Familiengottesdienst mit Lara Tedesco, Taufe/Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten. **Dienstag:** 17.00 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

REIN

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.00 Gottesdienst im Altersheim Würenlingen, Pfrn. Anja Berezynski. **Sonntag:** 16.00 Fiire mit de Chliene, Kirche Rein, Ruth Peter und Fiire-Team. **Sonntag:** 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfrn. Anja Berezynski. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

EHRENDINGEN: Zweiter Anlauf für den Voranschlag 2024

Aktuellere Zahlen als neue Basis

Der Gemeinderat hat das zurückgewiesene Budget 2024 überarbeitet und legt dieses am 26. Februar erneut der Gemeindeversammlung vor.

BEAT KIRCHHOFER

390 000 statt 482 000 Franken Defizit. 92 000 Franken eingespart – «der Berg hat ein Mäuslein geboren»? Mit dem Zitat des Römers Horaz wird man dem Ehrendinger Gemeinderat und seinen Bemühungen nicht gerecht. Mehr als 70 Prozent der kommunalen Ausgaben sind nicht beeinflussbare Kosten – können nicht weggespart werden. Doch der Reihe nach:

Im November 2023 hatte der Gemeinderat der Gemeindeversammlung für 2024 einen Voranschlag unterbreitet, über den man durchaus diskutieren konnte. Das ist Sinn und Zweck einer Gemeindeversammlung. «Leider», so Frau Gemeindeamman Dorothea Frei, «wurde der Gemeinderat erst zehn Minuten vor der Versammlung von der Finanzkommission (Fiko) mit deren Antrag auf Rückweisung des Budgets überrumpelt.» Auf die unerwartet vorgetragenen Argumente (siehe Kasten) zu reagieren, sei man nicht vorbereitet gewesen. Gemeinderat und Finanzvorstand Erich Frei ergänzte: «Uns ist es nicht gelungen, die Kostensteigerungen zwischen den Budgets 2023 und 2024 zu erklären und aufzuzeigen, wie Gegensteuer gegeben werden soll.» Das habe, so Dorothea Frei, für zusätzliche Verunsicherung bei den Bürgerinnen und Bürgern gesorgt, wie es ohne Unterstützung der Fiko auch kaum möglich sei, für ein Budget eine Mehrheit zu finden.

Erkenntnisse statt Annahmen

Für den überarbeiteten Voranschlag hat der Gemeinderat Dienststelle für Dienststelle überprüft und deren Einnahmen und Ausgaben nochmals unter die Lupe genommen. Im Gegensatz zum ursprünglichen Budget, das auf Zahlen vom Sommer 2023 beruhte, sind einige Annahmen genaueren Zahlen und neuen Erkenntnissen gewichen.

So wurde die gemeinsame Bauverwaltung mit Schneisingen per Februar aufgelöst, was im Budget nicht berücksichtigt werden konnte und zur Folge hat, dass Ehrendingen deren Löhne allein bezahlen muss. Aller-



Frau Gemeindeamman Dorothea Frei und Gemeinderat Erich Frei präsentieren das überarbeitete Budget 2024, über das die Gemeindeversammlung am 26. Februar entscheidet

BILD: BKR

dings ist das – auf das Budgetjahr gesehen – nicht unbedingt ein Verlustgeschäft. So können zusätzlich Baugesuche mit einem Gebührenvolumen von 10 000 Franken bearbeitet und externe Aufträge von 13 000 Franken eingespart werden. Rund 47 000 Franken an Gehältern werden eingespart, um im laufenden Jahr Pendenzen, «Altlasten» der Bauverwaltung abzuarbeiten.

Zu Mehrausgaben führt der Teuerungsausgleich für das Gemeindeper-

sonal. Hier sucht Ehrendingen den Gleichklang mit dem Kanton. Dieser hatte zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht entschieden. So werden aus den 1,5 Prozent im ursprünglichen Voranschlag neu 2,2 Prozent. Das sind zusätzliche 28 500 Franken an Ausgaben. 50 000 Franken können hingegen aufgrund aktueller Zahlen bei den Schulgeldern eingespart werden: Die Anzahl Ehrendinger Schülerinnen und Schüler an den Badener Schulen ist gesunken. Was wurde bei

den durch den Gemeinderat direkt beeinflussbaren Positionen eingespart? Das eine oder andere konnte im Sinne einer Verzichtsplanung gefunden werden. Ein Beispiel: Ist es Aufgabe der Gemeinde, eine Weihnachtsbeleuchtung zu unterhalten? Einsparung 3600 Franken. Was sagt die Fiko zum neuen Budget? Deren Mitglieder wollen sich erst am 26. Februar an der Versammlung äussern. In der Einladungsbroschüre signalisiert die Fiko jedoch Zustimmung zum Voranschlag.

EKLAT AN DER WINTERGMEIND

126 von 3222 Stimmberechtigten waren am 21. November 2023 an der Ehrendinger Gemeindeversammlung anwesend. 33 stimmten dem Budget 2024 zu, 61 lehnten es ab. Ausgelöst wurde dieser «Herbststurm» durch die Finanzkommission (Fiko), und das aus heiterem Himmel, indem sie den Gemeinderat erst kurz vor Beginn der Versammlung darüber informierte, dass sie Rückweisung des Voranschlags beantragen werde. Die Fiko wollte ein prognostiziertes Defizit von 482 000 Franken nicht hinnehmen und erhob gegenüber dem Gemeinderat den Vorwurf «Von Sparen

keine Spur». Support aus der Versammlung bekam die Fiko durch Konrad Schneider von Pro Ehrendingen. Dieser bemängelte die Qualität des Finanzplans (ein Basisdokument der Budgetierung) und kritisierte die steigende Verschuldung der Gemeinde. Die Klärung grundsätzlicher Fragen tue – bevor einem Budget zugestimmt werde – not. Dass der Finanzplan nicht à jour ist, bestritt der Gemeinderat nicht. Ihm fehlen dazu verschiedene Grundlagen (Immobilienstrategie, BNO), die in Ausarbeitung und somit im politischen Prozess sind.

REGION: Gesamtverkehrskonzept (GVK) Zurzibiet einen Schritt weiter

GVK-Begleitgruppe im Austausch

Nach dem Start für das Gesamtverkehrskonzept Raum Zurzibiet im letzten Jahr traf sich erstmals die Begleitgruppe in Würenlingen.

Am 7. August 2023 fand die erste Sitzung für das Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Zurzibiet statt. Danach wurden die Planungen und der Austausch mit allen Beteiligten auf Schweizer wie auf deutscher Seite weiter vorangetrieben. Zudem wurden die Projektorganisation sowie der Einbezug aller Beteiligten inklusive der Projektpartner des GVK auf der deutschen Seite festgelegt.

Neben dem geplanten übergeordneten Steuerungsgremium wurde eine GVK-Begleitgruppe eingerichtet. Diese tagte erstmals am 26. Januar in Würenlingen. An dieser Sitzung nahmen die Verantwortlichen der Abteilung Verkehr des Departements Bau,

Verkehr und Umwelt (BVU) sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Standortgemeinden im Bearbeitungsperimeter und des Regionalplanungsverbands Zurzibiet Regio teil. Ab der zweiten Sitzung solle die Begleitgruppe um eine Auswahl an Gemeinden des Landkreises Waldshut, um den Regionalverband Hochrhein-Bodensee sowie das Regierungspräsidium Freiburg erweitert werden, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist.

Erste Ergebnisse werden bis Ende 2024 erwartet

An der ersten Sitzung der Begleitgruppe in Würenlingen informierten die Projektverantwortlichen detailliert über den Bearbeitungsgegenstand, den Prozess, die Prozessziele, den Stand der Arbeiten und das weitere Vorgehen. In der Sitzung wurden ausserdem Verständnisfragen geklärt und die Rückmeldungen der Teilnehmenden zu den bisher geleisteten und den geplanten Arbeiten eingeholt.

Diese fließen in die weiteren Arbeiten ein. Die Basis für das GVK bilden die Strategie «Mobilität Aargau» und die bestehenden Richtpläneinträge. Ausserdem wird die im Oktober 2022 vom BVU durchgeführte Nummernschilderhebung im Ostaargau derzeit durch eine Zusatzauswertung speziell für das Zurzibiet ergänzt.

In der ersten Phase des GVK Raum Zurzibiet erfolgt eine Gesamtverkehrsplanung explizit über alle Verkehrsträger (motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) sowie in Abstimmung mit der Siedlungsentwicklung. Erste Ergebnisse werden voraussichtlich bis Ende 2024 erarbeitet.

Zu diesem Zweck sollen als erster Teil des GVK ein Betriebskonzept und Massnahmenansätze über alle Verkehrsträger ausgearbeitet werden. Weiter sollten die Strategie, die Zollabfertigung sowie die Infrastrukturen und Immobilien pro Grenzübergang im Aargau vertieft untersucht

werden, ist weiter zu lesen. Eine wichtige Aufgabe im GVK Raum Zurzibiet sei zudem, mögliche Standorte und die Funktion für den Ersatz der grenzüberschreitenden Rheinquerung Waldshut-Koblentz zu klären, das abgestimmt auf die Planungen im deutschen Raum. Ab 2025 soll in der zweiten Phase des GVK die Weiterbearbeitung der Massnahmen für alle Verkehrsträger folgen.

GEMEINDEN IN DER BEGLEITGRUPPE GVK:

Folgende Gemeinden zählen zur Begleitgruppe Zurzibiet Regio: Böttstein, Döttingen, Ehrendingen, Endingen, Fisibach, Full-Reuenthal, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Lengnau AG, Leuggern, Mandach, Mellikon, Schneisingen, Schwaderloch, Siglistorf, Tegerfelden, Villigen, Würenlingen, Zurzach.

REGION

Zeugenaufruf Kapo Aargau

Am Freitag, 16. Februar, kurz vor 21.30 Uhr, betrat ein Unbekannter den Argovia-Tankstellenshop an der Landstrasse in Nussbaumen und bedrohte die Verkäuferin mit einem Messer. Er verlangte die Herausgabe von Bargeld. Dabei kam es zu einer kleinen Rangelei, wobei die Verkäuferin leicht verletzt wurde. Kurze Zeit später verliess der unbekannte Täter das Verkaufsgeschäft mit dem erbeuteten Bargeld zu Fuss in unbekannter Richtung. Die Kantonspolizei leitete umgehend eine Grossfahndung mit mehreren Patrouillen der Stadtpolizei Baden, der Regionalpolizeien Brugg und Zurzibiet sowie der Kantonspolizei ein. Trotz dieser sofort eingeleiteten Fahndung konnte der Tatverdächtige nicht angehalten werden. Der unbekannte Mann wird wie folgt beschrieben: etwa 40 Jahre alt, 165 bis 170 cm gross, mittlere Statur, dunkler Bart, sprach gebrochen Deutsch, trug eine schwarze Jacke mit orangem Innenfutter, eine schwarze Wollmütze sowie graue Trainerhosen und weisse Turnschuhe. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht Augenzeugen. Wer Angaben zur Tat oder zur Täterschaft machen kann, wird gebeten, sich beim Ermittlungsdienst Nord unter 056 200 11 11, ermittlungnord.kripo@kapo.ag.ch oder bei jedem anderen Polizeiposten zu melden.

LENGNAU

Heckenpflege

Der Natur- und Vogelschutzverein Lengnau lädt zur Mithilfe bei der Heckenpflege ein. Hecken sind ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Damit die Vielfalt an Heckenpflanzen und ihr ökologischer Wert erhalten bleiben, ist die Pflege wichtig. Gemeinsam werden die Sträucher zurückgeschnitten und das Schnittgut aufgeschichtet. Im Anschluss sind alle zum Mittagessen eingeladen. Ausrüstung: dem Wetter entsprechende Arbeitskleidung, falls vorhanden, gute Arbeitshandschuhe und Gehörschutz mitbringen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Auskunft erteilt Nicole Angst, 056 241 04 37, nv-lengnau.ch.

Samstag, 24. Februar, 9 Uhr
Werkhof, Lengnau

EHRENDINGEN

Friedensgebet

Die reformierte Kirche Baden plus, die katholische Pfarrei Sankt Blasius und die Frauen im Zentrum laden zum Friedensgebet ein. Gemeinsam wird für den Frieden in allen Kriegs- und Krisenregionen der Welt gebetet. Elisabeth Sulser wird das Friedensgebet musikalisch begleiten. Anschliessend sind alle zum Gedankenaustausch bei Gebäck, Kaffee und Tee eingeladen.

Freitag, 23. Februar, 19 Uhr
Reformierte Kirche, Ehrendingen

Inserat

125000 RESN
WEINGUT ZUM STERN WÜRENLINGEN
TERROIR UNTER EINEM GUTEN STERN
KLOSTER SION Pinot noir Kilgberg AOC AARGAU
WEINGUT-STERNEN.CH

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
02. & 03. MÄRZ VON 11-16 UHR



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

124913 RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht
HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2023 bis 2026 möglich.
Telefon 079 432 67 37*

124867 ACM



ARBEITSMARKT



Landtechnik Schweiz

Landtechnik Schweiz ist die Dachorganisation von 23 Sektionen und zählt rund 18000 Mitglieder. Der Verband vertritt die Interessen der Schweizer Landwirte in allen Fragen der Landtechnik und betreibt ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)
Kaufmännische(n) Angestellte(n)
Kursadministration (80%)

Hauptaufgaben

- Gesamte Organisation und Abwicklung der Kursadministration (Anmeldungen, Buchungen, Verrechnung, Beratungen, Korrespondenz, Auswertungen usw.)
- Erstellen der Kursplanung in Koordination mit internen und externen Kursleitern
- Bereitstellen der Ausbildungsunterlagen
- Kontrolle der Rechnungen und Spesenabrechnungen
- Betreuung der Homepage und Facebook-Seiten (Kurse)
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Post, Telefon, Stammdatenpflege)

Anforderungen

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Gute bis sehr gute Französischkenntnisse (in Wort und Schrift)
- Solide Kenntnisse im MS-Office


Sie verfügen über eine offene und gewinnende Persönlichkeit, sind flexibel und arbeiten gerne selbstständig.

Wir bieten Ihnen eine aussergewöhnliche und interessante Tätigkeit in einem kleinen Team zu fortschrittlichen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:
Landtechnik Schweiz,
Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken,
zu Händen Roman Engeler oder
roman.engeler@agrartechnik.ch

www.agrartechnik.ch

124877 BK



TaBa, Tagesbetreuung für Kinder Baden, bietet in den Quartieren der Stadt Baden die schulergänzende Betreuung für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter an. Wir suchen eine/n

Fachperson Betreuung Kinder EFZ, per sofort

an drei bis vier Tagen in der Woche, während der Schulzeit. Sie bringen mit: Ausbildung FaBe K EFZ mit Berufserfahrung in der Tagesschule oder in Tagesstrukturen. Eine hohe Sozialkompetenz und Sie sprechen fließend Deutsch und sind flexibel, sind belastbar und humorvoll. Wir bieten ein flexibles, dynamisches Umfeld und pflegen eine wertschätzende Kultur. Unser Betrieb ist sehr gut mit den ÖV erreichbar. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: monika.wiggli@ta-ba.ch www.ta-ba.ch

124930 RSP

WAVE

Gesucht für unsere Boutique
im Telli in Aarau

Teilzeit-Mitarbeiterin
ca. 20% - 40%

Sie haben Freude an der Mode und am Umgang mit Menschen. **Verkaufen und beraten** ist Ihre Leidenschaft. Sie sind **flexibel** und aufgestellt, arbeiten gerne selbstständig und haben bereits **Verkaufserfahrung** in der Modebranche. Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich direkt im Laden bei der Filialleitung oder bewerben sich online unter: info@erpo-textil.ch

125012 ACM

MOBILITÄT

FÜR JEDE SAISON BEREITS GERÜSTET
DANK DER GESCHENKTEN WINTERKOMPLETTRÄDER




Geschenkte Winterkomplettäder mit Original-Leichtmetallfelgen und Marken-Winterreifen für alle Mazda-Modelle. Gültig auf Lagerfahrzeuge für Kauf-/Leasingverträge bis 17.03.24. Mazda-Garantie 6 Jahre/150 000 km.

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

mazda.ch/spezialangebote

Jakob Vogt AG
Mitteldorfstrasse 7 · 5234 Villigen
Tel. +41 56 284 14 16
vogt.mazda.ch

124940 BK

Gute Fahrt

Abnehmen mit viel essen!

Das schaffen Sie mit uns auch!
Rufen Sie gleich an: **056 470 00 08**



«Ich weiss jetzt, was mir guttut und was ich nicht zu oft essen sollte.»
Angela Grenacher aus Ittenthal

Kleidergrösse **42 → 38**
-9,1 kg

Ab und zu habe ich in der Zeitung die Anzeigen gesehen. Aber richtig überzeugt hat es mich erst, als ich von einer Mitschülerin gehört habe, wie viele Kilo sie abgenommen hat. Da dachte ich: **Probier' das auch mal aus!**

Überzeugt hat mich das Programm durch das abwechslungsreiche Essen. Ich kann, nein ich muss sogar mehr essen.

Am Anfang war ich skeptisch, denn ich habe schon viel ausprobiert und nichts hat geholfen. Eher das Gegenteil war der Fall. Ich habe wieder 2-3 kg zugenommen. Die regelmässigen Gespräche mit Frau Huwiler waren für mich sehr wichtig, da ich anfangs Schwierigkeiten hatte. Ich treibe viel Sport und danach habe ich oft Heiss-hunger. Dank den Tipps von Frau Huwiler habe ich auch das gut in den Griff bekommen. **Ich bin froh, endlich zu wissen, was ich essen darf, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben. Ich muss auch nicht mehr auf ein feines Essen auswärts verzichten. Dank der persönlichen Stoffwechselanalyse weiss ich jetzt, was mir gut tut, und was ich nicht zu oft essen sollte. Ich fühle mich wohl und kann mein Gewicht halten.**

Die letzten Urlaubsfotos haben mich nachdenklich gemacht. Da wusste ich, jetzt ist es Zeit etwas zu ändern und dank ParaMediForm habe ich es geschafft! Ich bin froh, dass ich diesen Schritt gemacht habe. Ich würde es jederzeit wieder tun. Es ist nie zu spät. Dank der wertvollen Unterstützung von Frau Huwiler habe ich es geschafft. Ich kann es nur weiterempfehlen.

Angela Grenacher

Vorschau 14.3.2024: Regula Hürzeler aus Oeschgen



Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme

Packern auch Sie diese Chance und machen Sie den ersten Schritt:
Telefon 056 470 00 08

Informationsgespräch kostenlos!

ParaMediForm Baden



Brigitte & Fabienne Huwiler
Täferstrasse 1a
5405 Baden-Dättwil
Telefon 056 470 00 08
baden@paramediform.ch
www.paramediform.ch/baden

Krankenkassen anerkannt!
Zusatzversicherung ZSR-Nr. E178763 anerkannt
Neu übernimmt Gruppe Mutuel bis zu **70 % der Kosten!**



✓ Im Alltag praktikabel ✓ Einfach und erfolgreich ✓ Mit natürlichen Lebensmitteln ✓ Von Ärzten empfohlen

RADFAHRER-VEREIN

■ **Pfingstrennen Ehrendingen: 20. Mai**
Im Gasthof Engel in Ehrendingen führte der Radfahrer-Verein die 105. GV durch. Vom vierköpfigen Vorstand trat Werner Suter als Aktuar zurück. Er erklärte sich bereit, das Amt des Fähnrichs zu übernehmen. Obwohl der als Tagespräsident amtierende Ehrenpräsident Kobi Schmid flammend dazu aufrief, wollte von den 26 Anwesenden niemand im von Roger Kray als wiedergewählten Präsidenten geführten Vorstand mitwirken. So wird der Verein bis auf Weiteres von einem Trio geleitet.
Weniger Probleme gibt es beim 44. Pfingstrennen. Dieses wird am Pfingstmontag, 20. Mai, auf der Strecke Ehrendingen-Freienwil-Lengnau-Ehrendingen ausgetragen. Wiederum gibt es die Kategorien Frauen Elite und Nachwuchs, Anfänger/U17, Junioren/U19 sowie Amateure und Masters. Es werden nicht nur beachtliche Felder am Start erwartet, sondern auch mit spannenden Rennen gerechnet. In der Festwirtschaft werden die Ehrendinger Radler vom Turnverein unterstützt. Ausserdem konnte ein neuer Hauptsponsor gefunden werden. Deshalb darf die GV des Radfahrer-Vereins Ehrendingen trotz der Vakanz im Vorstand als gelungen bezeichnet werden. Zum Abschluss der Versammlung konnten Walter Hauenstein für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit und Urs Huber für 30-jähriges Mitwirken geehrt werden. ZVG



Vereinspräsident Roger Kray (links) gratuliert Walter Hauenstein zur 50-jährigen Mitgliedschaft BILD: ZVG

OBERSIGGENTHAL
Ferienpass-Reminder

Noch bis zum Sonntag, 25. Februar, kann auf der Homepage vom Ferienpass Obersiggenthal eine Wunschliste zusammengestellt werden: Kinder aus Obersiggenthal aus der Unter- und der Mittelstufe können aus über 100 Kursen auswählen und in der zweiten Frühlingferienwoche backen, tanzen, fechten, entdecken, erschaffen, bedrucken, trainieren, spielen und vieles mehr. Die Woche wird mit einem Kinoabend abgeschlossen. Der Blick auf die Homepage des Vereins lohnt sich für alle, die schon «zu alt» sind für den Ferienpass: Über den Helfen-Button auf der Homepage kann man sich als Begleitperson registrieren. Der Verein Ferienpass Obersiggenthal freut sich auf viele strahlende Kinderaugen. Registrierung unter obersiggenthal.ferienet.projuventute.ch.

WÜRENLINGEN
Gschichte-Ziit

Das Eintauchen in Geschichten fördert die Fantasie, macht Freude und unterstützt die Sprachentwicklung. Eine Bibliothekarin der Dorfbibliothek Würenlingen erzählt auf Schweizerdeutsch eine Bilderbuchgeschichte. Nach der Geschichte dürfen die Kinder zusammen mit ihren Bezugspersonen malen oder basteln. Das Team der Dorfbibliothek freut sich auf Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, die mit ins Reich der Fantasie reisen. Dauer: etwa 45 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 28. Februar, 14 Uhr
Dorfbibliothek Würenlingen

EHRENDINGEN: Der vielseitige Luzerner macht wieder Ernst mit der Comedy
Politsatire und Klamauk

Dominic Deville tritt nach sieben Jahren Late-Night-Satire im SRF mit «Off!» vor der Premiere in Zürich auf der Bühne Heimat auf.

REINHOLD HÖNLE

Wann haben Sie das letzte Mal über sich gelacht?

Ich bin kein Mensch, der viel lacht. Ich habe jedoch geschmunzelt, als ich eine Szene für das neue Programm probte, in der ich Fitnessübungen mache, und mir auffiel, wie doof das auf einer Bühne aussieht.

Lachten Sie bei der Premiere Ihres SRF-Nachfolgers Stefan Büsser?

Bei Komikern und TV-Shows stecke ich zu sehr in der Rolle des gespannten professionellen Beobachters. So habe ich bei «Late Night Switzerland» nicht gelacht, aber geschmunzelt. Zum Beispiel, als plötzlich Baschi mit einer Guggenmusik auftauchte, um zwei Sekunden später wieder hinter den Kulissen zu verschwinden. Das war eine lustige Idee.

Wie hat Ihnen Büssers Anzug gefallen?

Er hat einen Anzug getragen? ... Natürlich gehört zu einer Late-Night-Show ein richtig schöner Anzug, und da gibt es definitiv Steigerungspotenzial. Das Dekor sieht ebenfalls ein bisschen nach Möbel Pfister aus, aber letztlich will «Büssi» am Sonntagabend-Sendeplatz ein möglichst breites Publikum erreichen.

Wie fühlten Sie sich 2016 nach Ihrer ersten «Deville»-Late-Night-Show?

Ich hatte das Gefühl, sie wäre ganz schlimm gelaufen. Als ich sie mir anschliessend mit dem ganzen Team ansah, war ich erleichtert, weil wir erreicht hatten, was wir uns mit den bescheidenen Mitteln, über die wir verfügten, zum Ziel gesetzt hatten. Wehgetan hat mir nur ein für mich nicht nachvollziehbarer Verriss des von mir geschätzten Peach Weber in der «Luzerner Zeitung», für den er sich ein paar Jahre später bei mir entschuldigte.



Dominic Deville mit seinem neuen Programm «Off!»

BILD: ZVG

Nun steht bald wieder eine Premiere bevor. War immer klar, dass Sie auf die Bühne zurückkehren?

Eigentlich wollte ich mir nach 153 Folgen «Deville» eine längere Auszeit gönnen. Als ich jedoch den Salzburger Stier erhielt, betrachtete ich das als Bestätigung, dass ich auf dem richtigen Weg bin, und wollte diesen Schwung mitnehmen. Ausserdem hatte mein Management, das mit Anfragen überhäuft wurde, schon 30 Zusagen gemacht, bevor ich es richtig mitbekommen hatte. Danach gab es für mich kein Zurück mehr. Ich musste wieder in die Hosen, fast ohne Pause.

Wie schwer ist das Ihnen gefallen?

Beim Fernsehen stand ich unter enormem Zeitdruck. Ich hatte keine Zeit zu reflektieren. Deswegen kam mir das Dreivierteljahr, um dieses Programm zu schreiben, recht lang vor. Da ich eine gewisse Aktualität anstrebe, ist vieles trotzdem erst in den letzten Wochen vor den Try-outs entstanden oder wird noch kurz vor der Premiere dazukommen.

Wie kamen Sie auf den Titel «Off!»?

Titel braucht man oft früher, als man weiss, wofür sie stehen sollen. Als mich mein Manager letzten Früh-

ling im Fernsehstudio darauf hinwies, dass wir langsam einen Titel für das Programm brauchten, flüsterte ich ihm etwas zu, das er nicht verstand. Ich erklärte, dass ich es aus dem «Off» gesagt hätte, worauf er meinte: «Was, «Off» hast du gesagt?» Wir haben uns dann für diesen Titel entschieden, weil die Bedeutung des Worts vielfältig ist, von «off we go» über «offline» bis «fuck off», und er ein prägnantes Schriftbild hat.

Was ist inhaltlich vom Programm zu erwarten?

Ich wollte ein Programm schreiben, als wäre es eine «Deville»-Sendung. Sehr auf den Punkt. Herausgekommen ist eine Mischung aus bissiger Politsatire, Klamauk, Blödsinn und aktuellen Themen, die mich und die Leute beschäftigen.

Weshalb machen Sie Ihre zwei Try-outs vor der Premiere im Zürcher Theater am Hechtplatz ausgerechnet in Ehrendingen?

Ich habe jedes meiner Programme auf der Bühne Heimat aufgeführt. Sie hat eine familiäre Atmosphäre und eine tolle Akustik, dank der man bei Try-outs die Reaktion des Publikums besser versteht.

Freitag, 1., und Samstag, 2. März, 20.30 Uhr, Bühne Heimat, Ehrendingen

DOMINIC DEVILLE, 49

Dominic Deville wurde 1975 in München geboren, kam mit sechs Jahren nach Luzern und wurde Kindergartenlehrperson. Zudem war er Autor und Sänger in Punkbands. 2012 wechselte er mit dem Soloprogramm «Kinderschreck» in die Komikerzunft. Es folgten «Bühnenschreck» und sieben Jahre «Deville». Für seine stets profilierte SRF-Late-Night-Show wurde er 2023 mit dem renommierten Kabarettpreis Salzburger Stier ausgezeichnet. Deville lebt mit seiner Partnerin, der Schauspielerin Simone Kern, und zwei Kindern in Zürich.

OBERSIGGENTHAL: Sanierungsarbeiten kommen gut voran

Schwerpunkt Erdbebensicherheit

Im Rahmen der Hallen- und Gartenbadsanierung werden derzeit die Defizite in Bezug auf die Erdbebensicherheit behoben.

PETER GRAF

Im vergangenen September erfolgte der Start der mit 9,2 Millionen Franken veranschlagten Sanierung des Hallen- und Gartenbads in Nussbaumen. Das Vorhaben wird über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren umgesetzt. Bereits 2019 hatte der Einwohnerrat einem Verpflichtungskredit über 1,686 Millionen Franken für die 2020 vorgezogene Sanierung der Hallenbaddecke zugestimmt.

Um die notwendigen Baustelleninstallationen vorzunehmen, war die Anlage im Herbst 2023 während zweier Wochen geschlossen. Die Sanierungsmassnahmen werden in mehreren, nacheinander folgenden Etappen ausgeführt. Das erlaubt es, über den ganzen Zeitraum der Sanierung Wasserfläche anzubieten. Im Winter werden die Arbeiten am Freibad und im Som-

mer jene im Hallenbad ausgeführt. Vizeamann und Ressortvorsteher Peter Stucki und Bauherrenvertreter Werner Huber erlaubten einen Einblick in das aktuelle Geschehen. Im Hinblick auf den Einbau von zwei Liftanlagen sowie eine hindernisfreie Bauweise, sowohl im Kassenbereich als auch in den unter dem Nichtschwimmerbecken gelegenen Garderoben, mussten diese rückgebaut werden.

Beton ist nicht unverwüstlich

Schon bei der Bestandsaufnahme hatte sich gezeigt, dass der vor über 50 Jahren in Beton erstellte Baukörper nicht unverwüstlich war. «Im Vorfeld der nun laufenden Sanierung hielt der verantwortliche Ingenieur fest, dass das Tragwerk unter dem Nichtschwimmerbecken vor einer Wiederaufnahme des Badebetriebs zu verstärken sei», so Peter Stucki. In den vergangenen Wochen wurden die notwendigen Armierungen und Schalungen zur Verstärkung der Pfeiler unter dem Nichtschwimmerbecken sowie die Wandscheiben zur Erreichung der Erbebensicherheit angebracht. Vergangene Woche konnten nun knapp



Mittels Betonpumpe wird der Beton von oben durch die Decke in die Schalung eingebracht

BILD: PG

30 Kubikmeter Beton mit einer mobilen Betonpumpe durch die vorgängig in die Betondecke gebohrten Löcher eingebracht werden. Sowohl Peter

Stucki als auch Werner Huber liessen sich vom professionellen Vorgehen der ausführenden Firma Birchmeier Bau AG überzeugen.

FRAUENBUND OBERSIGGENTHAL



Die Seniorenfasnacht bereitet grosse Freude

BILD: ZVG

■ Endlich wieder Seniorenfasnacht in Obersiggenthal

Nach drei Jahren Unterbruch feierten die Seniorinnen und Senioren erstmals am Rosenmontag, auch Gädismontag genannt, Fasnacht. Und es strömten viele elegant gekleidete, mit einem schicken Hut auf dem Kopf und mit Schmuck behängte und geschminkte Narren und Närrinnen in den Gemeindesaal. Die Finkechlopfen aus Nussbaumen hatten den Saal anlässlich ihres Jubiläums «50 Jahr Finke uf grosser Fahrt» mit 50 Riesenkonfetti dekoriert. In diesem Ambiente liess es sich gut feiern. Der Vollblutmusiker Fredy Blue spielte richtig gute Tanzmusik: vom Walzer bis zum Cha-Cha-Cha. Es war Musik zum Tanzen und zum Schwelgen, die Senioren genossen die Partystimmung. Einzig das Plaudern kam etwas

zu kurz ob der vielen Musik. Eine närrische Gruppe, die Obsi Security, nahm das Obersiggenthaler Parkplatzsystem auf die Schippe. Die Parkkühnen könnten vor ihrem Einsatz verrotten oder verrotten und werden dann verschrottet. Ein Clown präsentierte eine völlig zerrissene Schweizer Fahne mit der Erklärung, dass es für die Gemeinde eine Schande und kein Geld für ganze Fahnen vorhanden sei und somit ein schlechter Blickfang für Obersiggenthal. Nach der Polonaise schmeckte das traditionell sehr feine Zvieri wunderbar. Schon begann die Schnüffler-Clique Wettingen in ihren Uhu-Kostümen (nicht die Nachtvögel, sondern der Klebstoff ist gemeint) mit ihrer fätzigen Guggenmusik zu schrängen. Dem OK sei für den tollen Nachmittag ein grosses Danke gesagt, wir freuen uns auf nächstes Jahr. ZVG

LAUFGRUPPE HORN GEBENSTORF

■ GV der LG Horn: Neuer Name, neuer Präsident und Gäbifäscht

Am 9. Februar begrüßte Präsident Frank Warzecha die Mitglieder der Laufgruppe (LG) Horn im Restaurant Frohsinn in Gebenstorf zur Generalversammlung (GV). Er dankte gleich zu Beginn allen Helferinnen und Helfern, Gönnern und Sponsoren für deren wertvolle Unterstützung.

Co-Präsident Ronald Nau liess bildlich das Laufjahr 2023 Revue passieren. Die «Hörner» waren erneut an regionalen, nationalen und internationalen Läufen am Start und zeigten hervorragende Leistungen. Sehr oft stand bei der Rangverlesung ein Athlet oder eine Athletin der LG Horn auf dem Podest. «Abräumerinnen» waren Jacqueline Keller und Luzia Sestito, die fast immer in ihren Kategorien einen der drei vorderen Plätze belegten. Hervorzuheben ist ausserdem Stefan Stiehl, der erstmals die 100 Kilometer von Biel absolvierte.

Auch gesellige Anlässe kamen nicht zu kurz. Fondueplausch, Velotour, Wanderung und Hornbrötli ergänzten die sportlichen Aktivitäten.

Auf der Traktandenliste stand der Antrag des Vorstands auf Änderung des Vereinsnamens. «Läufergruppe LG Horn Gebenstorf-Turgi» erschien aus diversen Gründen nicht mehr zeitgemäss. Die Mitglieder stimmten einer Änderung in «Laufgruppe Horn Gebenstorf» zu.

Gewählt werden musste ein neuer Präsident, weil Frank Warzecha nach fünf Jahren Präsidentschaft sein Amt niederlegt. Ronald Nau stellte sich zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Er amtet zusammen mit seinen Vorstandskolleginnen Verena Christen (Kassierin), Julia Tebbel (Aktuarin) und Vivienne Sieber (Jugendleiterin).



Der neue Vorstand der LG Horn (von links): Julia Tebbel, Verena Christen, Ronald Nau und Vivienne Sieber

BILD: ZVG

Ronald Nau bedankte sich bei Frank Warzecha für seine hervorragende Arbeit und seinen Einsatz für die LG Horn.

Ein wichtiges Ereignis für den neuen Vorstand und den Verein ist die aktive Teilnahme am Gäbifäscht vom 23. bis 25. August. Bereits wurde ein Organisationskomitee ins Leben gerufen, das an der GV die Idee eines «Gäbi-Trails» präsentierte. Es handelt sich um eine Art Postenlauf, der von allen Einwohnern und Einwohnerinnen, gleich welchen Alters, in jedem Tempo absolviert werden kann. Start und Ziel ist auf dem Festgelände, wo auf die Teilnehmer ein schöner Finissher-Preis wartet.

Im Jahresprogramm 2024 kommen auch die geselligen Anlässe nicht zu kurz. Wanderung, Velotour und Lauf mit Brunch sind einige davon.

Natürlich ist der Verein wöchentlich «laufend» unterwegs. Variantenreiche Trainings finden am Samstagvormittag, Montag- und Dienstagabend statt. Details sind auf lghorn.ch zu finden. Interessierte Läufer und Läuferinnen sind willkommen.

Apropos Training: Geplant ist im Herbst ein professionelles Lauftechniktraining unter der Leitung eines externen Trainers oder einer externen Trainerin. Mehr Informationen dazu zu gegebener Zeit auf der Homepage. ZVG

Inserat

Aktion

Montag, 19.2. bis Samstag, 24.2.24



-38%
12.90
statt 21.-

Ostermischung
1 kg



-27%
12.50
statt 17.20

m&m's
Peanut, 1 kg



-20%
3.95
statt 4.95

Volg
Birchermuesli
ohne Rosinen, 700 g



-20%
2.55
statt 3.20

Nissin Soba
div. Sorten, z.B.
Soba Cup Classic, 90 g



-21%
21.90
statt 27.80

Ovomaltine
div. Sorten, z.B.
2 x 750 g



-20%
4.80
statt 6.-

Volg Orange
6 x 1,5 l



-33%
21.90
statt 32.70

Mövenpick
Kaffee
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 3 x 500 g



-35%
17.90
statt 27.90

Whiskas
div. Sorten, z.B.
1+ Geflügel Auswahl in
Sauce, 24 x 85 g



-20%
5.60
statt 7.-

Volg Shampoo
Universal
2 x 300 ml



-40%
15.90
statt 26.50

Tempo WC-Papier
div. Sorten, z.B.
Classic, weiss, 3-lagig,
24 Rollen

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Nestlé
LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g

-26%
-.95
statt 1.35



-37%
-.50
statt -.80

Kiwi
Italien, Stück



-27%
2.60
statt 3.60

Peperoni
gemischt
Spanien, Beutel, 500 g



-15%
1.60
statt 1.90

Tilsiter
mild-aromatisch
per 100 g



-30%
1.90
statt 2.75

Agri Natura
Schweinskoteletts
per 100 g



-30%
7.60
statt 10.95

Findus
Schlemmerfilet
Bordelaise
380 g



-21%
3.10
statt 3.95

Agri Natura
Schweinswürstli
2 x 80 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B.
Chocoletti Milch, 3 x 100 g

7.50
statt 8.85

Volg Rösti
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 500 g

6.60
statt 7.80

Rio Mare Thon
div. Sorten, z.B.
Insalatissime
Messicana, 3 x 160 g

10.95
statt 13.35

Parmadoro
div. Sorten, z.B.
Tomatenpüree Tube, 3 x 200 g

5.95
statt 7.20

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l

9.30
statt 14.10

Volg Lager-Bier
10 x 33 cl

6.95
statt 8.95

Nivea Deo
div. Sorten, z.B.
Dry Comfort, 2 x 50 ml

6.40
statt 7.60

Maga
div. Sorten, z.B.
Color Gel, Beutel, 2 x 1,35 l

18.90
statt 27.40



Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

124135D ACM

REGION

RPB-Suppentag

Seit 2009 bietet das Regionale Pflegezentrum Baden (RPB) der Bevölkerung am letzten Samstag im Februar kostenlos die traditionelle Schweizer Militärsuppe «Spatz» und Getränke an. Dieses Jahr wird der Suppentag trotz Bauarbeiten auf dem RPB-Areal durchgeführt. Die Küchenmannschaft des RPB und die Mitglieder der Vereinigung Entrée der Küchenchefs Aargauer Spitäler und Heime kochen in grossen Kesseln über Holzfeuern. Politikerinnen und Politiker aus dem Aargau schöpfen und servieren zusammen mit den RPB-Verwaltungsratsmitgliedern die Suppe - mit oder ohne Fleisch - in rustikalen Gamellen. Der Wein wird dieses Jahr von der Gemeinde Ennetbaden offeriert. Ziel des Suppentags ist es, pflegebedürftige und nicht pflegebedürftige Menschen einander näherzubringen. Er findet bei jeder Witterung statt.

Samstag, 24. Februar, 11 bis 14 Uhr
Regionales Pflegezentrum, Baden

BADEN

Blues und Soul

Nachdem Katie O'Malley 2023 durch Grossbritannien getourt ist, bringt sie ihren von den 70er-Jahren inspirierten Sound in die Schweiz. Katie O'Malley und ihr Gitarrist Harry Hayes präsentieren ihre energiegeladene Mischung aus Originalsongs und Party-Covern, die Americana, Blues, Soul und Rock mit Katie O'Malleys melodiosen, kiesigem Gesang vereinen.

Donnerstag, 29. Februar, 18 bis 21 Uhr
Coco, Baden, cocobaden.ch



Katie O'Malley BILD: ZVG

BADEN

Wortakrobatik

Mit seinem wieder aufgenommenen Programm «Carte Blanche» ist Massimo Rocchi in der ganzen Schweiz unterwegs und macht im Kurtheater halt. In «Carte Blanche» präsentiert er mit Pantomime und Sprachakrobatik Hintersinniges über das Leben und die Absurditäten des menschlichen Daseins. Dabei spielt er mit verschiedenen Sprachen und Identitäten, durchwandert interessiert die Welt und lässt das Publikum an seinen Beobachtungen teilhaben.

Freitag, 1. März, 20 Uhr
Kurtheater, Baden, kurtheater.ch



Massimo Rocchi BILD: ZVG



Dass der Ausgang auch ohne Alkohol Spass macht, bewies die von Dry January organisierte alkoholfreie Kneipentour in Bern SYMBILDBILD: DISOBEYART/STOCK.ADOBE.COM

REGION: Eine Nussbaumerin macht bei Dry January mit und erzählt von ihren Erfahrungen

Prosit mit alkoholfreien Drinks

Nach einem üblen Neujahrskater meldet sich Sarah bei Dry January an - ein Projekt mit Tücken. Nun spricht sie über ihre «Abenteuerreise».

ERNA JONSDOTTIR

Als Sarah* aus Nussbaumen nach der Silvesterparty am 1. Januar mit einem Kater und dem Handy in der Hand erwacht, springt ihr ein Post von Dry January Schweiz auf Instagram entgegen: «Seid ihr Team 0:00 Uhr oder Team Es-geht-los-nach-dem-Aufwachen?» Sie hatte vom weltweiten Projekt, einen Monat lang keinen Alkohol zu trinken, gehört. «Daran teilzunehmen, war bislang jedoch kein Thema», sagt die junge Frau und lacht. In Kombination mit dem Kater und ihrem Vorsatz, gesünder zu leben, meldete sie sich spontan online an und lud die entsprechende App herunter. Innert weniger Sekunden erhielt sie die erste E-Mail mit Informationen für einen gelungenen Start in den trockenen Januar - darunter zwei britische Studien und diverse Tipps, wie alkoholfreie Alternativen bereitzuhalten, Belohnungen einzuplanen oder Freunden vom Vorsatz zu erzählen, «damit die Wahrscheinlichkeit steigt, dass du dich auch tatsächlich daran hältst», hiess es.

Eindrückliche Studien und eine Vorwarnung

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich Sarah an die Abmachung mit sich selbst hält, «war nach dem Lesen der beiden Studien recht gross», erinnert sie sich und schmunzelt. Aus der Dry-January-Studie geht hervor, dass sich knapp 70 Prozent der Teilnehmenden nach einem alkoholfreien Monat gesünder fühlen, mehr Energie haben und längerfristig weniger Alkohol trinken. Mehr als die Hälfte verliert an Gewicht und strahlt mit einer schöneren Haut. Doch auch unbemerkt finden nach einer kurzen Phase des Alkoholverzichts im Inneren des Körpers zahlreiche positive Veränderungen statt. So wird gemäss einer Studie des Royal Free Hospital, Grossbritannien, das Risiko, an Diabetes zu erkranken, vermindert. Reduziert werden der Cholesterinwert sowie der Blutdruck,

und das Risiko von Proteinen im Blut, welche die Entstehung diverser Krebsarten begünstigen, sinkt.

«Solche Studien machen Eindruck und bringen einen zum Nachdenken. Ich war gespannt, wie sich dieser Monat auf meine Gesundheit auswirken würde und ob mir diese 31 Tage, so die Vorwarnung von Dry January, lang vorkommen würden.» Obwohl sie nicht täglich trinke, seien es schon hie und da ein Glas Wein, dort ein Apéro und im Ausgang ein paar Drinks.

Alkohol im Überangebot und langweilige Alternativen

Nach dem Motto «Zusammen ist man stark» versuchte Sarah, ihre Freunde für den Dry January zu motivieren, und teilte den Link im Chat der Neujahrsparty. «Hallo zusammen, wer macht mit? Ich habe mich eben registriert.» Die Reaktionen seien eher dürrig ausgefallen, meint Sarah und schmunzelt. «Sie wollten nicht auf den Genuss von Alkohol verzichten, weil sie schliesslich nicht so viel trinken würden», war die einheitliche Meinung. Ob es so etwas für Zucker gebe, «das wäre eine echte Challenge für mich», so eine ihrer Freundinnen.

Sarah startete ihr Abenteuer, wie sie es nennt, am Vormittag des 1. Januar allein. «Die ersten vier Wochen waren sehr speziell. Zum ersten Mal in meinem Leben fiel mir auf, dass kaum ein Anlass ohne Alkohol über die Bühne geht.» Sei es über Mittag, am Feierabend, im Kino oder beim Spielabend: «Alkohol ist omnipräsent, und die allermeisten trinken ihn.» Bedenklich sei, dass es für Menschen, die keinen Alkohol trinken wollten, meist wenig Alternativen gebe. «Mit Wasser, Orangensaft oder Softgeträn-

ken wie Cola stösst man nicht mit anderen an. Dadurch wird man spürbar zur Aussenseiterin, wenn nicht gleich zur Spassbremse.» Dabei gebe es inzwischen guten alkoholfreien Prosecco, alkoholfreie Weine oder alkoholfreie Spirituosen, mit denen leckere Mocktails, alkoholfreie Cocktails, gemixt werden könnten.

Wer nicht trinkt, muss sich (nicht) entschuldigen

«Abenteuerlich waren auch die Konfrontationen mit Menschen, die mich verdutzt anschauten, als ich keinen Alkohol trinken wollte, und fragten, ob ich eine Alki sei oder was denn genau mit mir los sei.» Sarah, die sich nicht vorstellen will, wie solche Situationen für Menschen sind, die alkoholkrank sind, schüttelt den Kopf und sagt: «Alkohol ist die einzige Droge, für die man sich rechtfertigen muss, wenn man sie nicht konsumiert. Zudem denken viele, dass irgendetwas mit einem nicht stimmt, wenn man auf Alkohol verzichtet. Das ist doch schräg, oder nicht?» Sie habe sich mit dem Dry January «entschuldigt», um diesen unangenehmen Situationen, in denen mehrere Personen gleichzeitig auf eine Antwort warteten, zu entkommen. «Viele neigen dazu, ihren Alkoholverzicht begründen zu wollen. Dabei wäre es nicht notwendig.» Nein zu sagen, sei schwer genug. Jedes Mal quasi eine Ausrede auf Lager haben zu müssen, sei anstrengend.

Sarah zieht Bilanz und zeigt sich überrascht von den Effekten

Trotz Hürden und Unannehmlichkeiten blickt Sarah positiv auf den trockenen Januar zurück. «Ich schlafe besser, meine Haut ist schöner, ich

habe abgenommen, fühle mich glücklicher, gesünder und fitter», so ihre Bilanz. Und: Wie die App auf ihrem Handy rechnet, hat sie in dieser Zeit auf mehr als sechs Liter Rotwein verzichtet. «So gesehen ist das eine Menge Alkohol - selbst wenn es der Schweizer Norm entsprechend «nur» ein Glas Wein oder eine Einheit von 200 Milliliter pro Tag gewesen wäre.»

Überrascht von den Effekten auf Körper, Seele und Geist hat sie sich entschlossen, bei Sober Spring mitzumachen. «Das bedeutet, dass ich bis in den Frühling keinen Alkohol trinken werde und vielleicht noch länger.» Sie sei froh, einen Gedankenanstoss von Dry January erhalten zu haben, die eigenen Gewohnheiten und den Konsum zu überdenken. Die Droge Alkohol werde viel zu sehr verhärmlost. «Und ja, es war am Anfang vor allem am Wochenende schwierig, darauf zu verzichten, weil ich es gewohnt war, automatisch Alkohol zu wählen.» Dass es im Ausgang anders geht, bewies die von Dry January organisierte alkoholfreie Kneipentour in Bern. «Es war eine schöne Erfahrung, auf einer alkoholfreien «Sauftour» zu sein. Wir hatten jede Menge Spass, und ich konnte neue Kontakte knüpfen.» Nüchtern betrachtet, seien alkoholisierte Menschen nicht unbedingt sexy. Abgesehen davon, habe sie in dieser Zeit viele neue alkoholfreie Alternativen entdeckt, dass sie gar keine Lust mehr auf Alkohol habe. Und: «Ich hatte seit dem 1. Januar keinen Kater mehr», sagt Sarah und lacht.

* Name von der Redaktion geändert

Interview zum Thema Sucht auf Seite 11

250 000 MENSCHEN LEIDEN UNTER IHREM ALKOHOLKONSUM

Der Dry January wurde 2013 ins Leben gerufen. Das Konzept stammt von Alcohol Change in Grossbritannien. Heute ist der Dry January eine weltweite Bewegung von Millionen von Menschen, die sich einen Januar ohne Alkohol gönnen. Alkoholabhängigen Menschen wird von der Teilnahme abgeraten. In der Schweiz wird der Dry January vom Bundesamt für Gesundheit unterstützt. Zu den Projektpartnern zählen zum Beispiel das Blaue Kreuz, Sucht Schweiz und der Fachverband Sucht. Die Veranstalterinnen blicken auf einen erfolgreichen Januar zurück: Eine Blitzzumfrage (Blaues Kreuz) unter den Teilnehmenden per Ende Januar zeigte, dass

nahezu alle (98%) motiviert sind, zukünftig weniger Alkohol zu konsumieren. Drei Viertel gaben an, besser zu schlafen (77%) und mehr Energie zu haben (82%). Weitere Zahlen: Alkoholmissbrauch kostet die Schweiz jährlich 2,8 Milliarden Franken. Jede fünfte Person älter als 15 Jahre trinkt missbräuchlich Alkohol. 250 000 Menschen sind alkoholabhängig, nochmals eine Viertelmillion sind als Angehörige mit betroffen. Jede zwölfte Person in der Schweiz stirbt an den Folgen eines missbräuchlichen Konsums. Weitere Informationen bei dryjanuary.ch, blaueskreuz.ch oder suchtschweiz.ch.

FRAUENBUND UNTERSIGGENTHAL



Gruppe mit Traktor und neuem Logo

BILD: ZVG

Teilnahme am Fastnachtsumzug

Jemand hatte einen Gedankenblitz, und unter der Federführung von Monika Stichert bildete sich eine Gruppe Frauen, die am Fasnachtsumzug in Untersiggenthal teilnahm, eingehüllt in Schutzkleidung, die von der Führung bei der Firma Zweifel in Spreitenbach im vergangenen Jahr stammte. Viel Spass hatten die Frauen bereits im Vorfeld mit den Vorbereitungen und letztlich während der Teil-

nahme. Die Freude stand allen ins Gesicht geschrieben. Und die Mühen haben sich sogar anderweitig gelohnt. So konnte der Frauenbund den am Wegrand stehenden Zuschauenden eine Freude bereiten, vor allem mit dem Verteilen der Kostproben der Firma Zweifel. Im Namen aller ein grosses Dankeschön an die Teilnehmerinnen, den Traktorfahrer und die Firma Zweifel, die diese Aktivität positiv unterstützte.

ZVG

DAMENTURNVEREIN ENDINGEN

Verstärkung für den Vorstand

Der Damenturnverein Endingen traf sich im Januar im Restaurant De Finibus Tarrae in Unterendingen zur GV. Jasmin Strohl begrüßte alle Aktiv- und Ehrenmitglieder sowie die Gäste zu ihrer ersten GV als Präsidentin. Der Vereinsreisebericht, von Claudia Laube verfasst, wurde von Stefanie Umbricht vorgetragen. Dann folgte der Bericht der Präsidentin, die sich ihr erstes Jahr im Amt etwas anders vorgestellt hatte. Die Rechnung konnte auch dieses Jahr, obwohl ein Minus budgetiert war, mit einem Gewinn abschliessen. Sie wurde von den Revisorinnen Andrea Neukom und Melanie Spuler geprüft.

Leider gaben sechs Turnerinnen (Silvia Hitz, Sara Schuppisser, Anna Bründel, Olivia Koch, Nicole Utiger und Stefanie Vorhauer) den Austritt. Gleichzeitig konnten sechs Mitglieder aufgenommen werden: Nila Burgener, Rahel Römer, Jana Rub, Deborah Schneider, Eva Stähli und Leandra Utiger. Die Wahlen führte Silvia Hitz durch. Neu in den Vorstand als Beisitzerinnen wurden folgende Personen gewählt: Chantal Spuler, Alissa Knuchel, Corinne Burger und als weitere technische Leiterin Patrica Keller. Der Unterhalt der Homepage ist mit



Neumitglieder (von links): Deborah Schneider, Eva Stäheli, Jana Rub und Leandra Utiger, es fehlen Nila Burgener und Rahel Römer

BILD: ZVG

dem Austritt von Sara Schuppisser vakant.

Die sportlichen Wettkämpfe dieses Jahr: Volleyball- und Indiacas-Wintermeisterschaft, das Regionalturnfest in Sulz-Laufenburg, der Kreisspieltag und der Turnertag. Für gesellige Stunden werden die zweitägige Überraschungsvereinsreise (die Organisatorinnen möchten keine Details bekannt geben) ins Tessin und der Chlauschock sorgen.

Das Budget wurde trotz Minus genehmigt. Die neuen Statuten wurden schon letztes Jahr vom Vorstand an alle Mitglieder verschickt. Aufgrund

der Vorgaben des STV mussten die Statuten mit dem Ethik- und Dopingstatut angepasst werden. Nicht turnende Ehrenmitglieder haben kein Stimmrecht mehr.

Geehrt wurden die langjährigen Mitglieder Patricia Keller, Seline Knabe, Melanie Spuler und Fabienne Keller (5 Jahre), Katrin Egli für 10 Jahre sowie Sandra Eberhard und Corinne Keller für 15 Jahre. Zum Abschluss wurde Nicole Utiger, die aus dem Verein austritt, für ihre Verdienste im Verein mit einer Laudatio und einer Bildpräsentation geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt.

ZVG

FRAUENTURNVEREIN



Von links: Janin Amsler, Céline Wiederkehr, Anette Den Boer, Sophie Schwarz, Patrizia Rietmann und Muriel Amsler

BILD: ZVG

Untersiggenthal: Erste GV unter dem neuen Co-Präsidium

Am 29. Januar trafen sich die Turnerinnen vom Frauenturnverein (FTV) Untersiggenthal zur 65. GV im reformierten Kirchgemeindehaus in Untersiggenthal. 55 Mitglieder aus dem Frauenturnen, der Damenriege und dem Rhönrad nahmen daran teil. Zum ersten Mal führten die beiden neuen Co-Präsidentinnen Sylvia Becher und Ursi Schneider durch die Traktanden. Die Jahresrückblicke und die Jahresberichte liessen die Höhepunkte aus dem Vereinsjahr 2023 aufleben. Neben einem abwechslungsreichen Turnprogramm zählte die Eröffnung der neuen Sickinga-Sporthalle dazu. Zudem wurden hervorragende Resultate erzielt. So nahm die Damenriege gemeinsam mit dem VGT Rhönrad am kantonalen Turnfest in Dägerlen (ZH) teil und klassierte sich auf den 15. Rang. Auch die Rhönradturnerinnen nahmen viele Medaillen mit nach Hause. Mit Leonie Botta und Cheyenne Wietlisbach vertraten zwei Turnerinnen die Schweiz an der Weltmeisterschaft 2023 in Amerika und durften sich zu Vizeweltmeisterinnen kürnen. Für 2024 wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Die Damenriege wird im Juni mit dem VGT Rhönrad am Regionalturnfest in Sulz-Laufenburg den dreiteiligen Vereinswettkampf bestreiten. Die Mitglieder wurden mit Bildern und Videos aus den letzten zehn Jahren auf eine Zeitreise mitgenommen. Die Eindrücke verdeutlichten den Fortschritt, den die jungen Turnerinnen in dieser Zeit erzielt haben. Mit einem kleinen Präsent wurde den Gründungsmitgliedern für ihr Engagement gedankt. Anlässlich des Jubiläums wird die Damenriege neue Vereinsshirts beschaffen. Die revidierten Statuten wurden angenommen und das Budget 2024 genehmigt. Gratulationen gingen an Pia Meier, sie feiert in diesem Jahr ihr 50-Jahr-Vereinsjubiläum.

ZVG

Die XXL-Polsterwelt

Riesige Auswahl!
Tolle Angebote!
Bester Service!

3669.-*
Eckkombination, ca. 291x230 cm

1469.-*
Wohnlandschaft, ca. 173x290x203 cm

1099.-*
2-Sitzer, ca. B176x-H77xT93 cm

1379.-*
Relaxessel, ca. B80/H101/T81 cm

1839.-*
Boxspringbett, ca. 180x200 cm

1559.-*
Polsterbett, ca. 180x200 cm

2399.-*
Boxspringbett, ca. 180x200 cm

3D-Beratung

Inklusive Lieferung & Montage

Alles individuell konfigurierbar

Fleck-Weg-Service

Altmöbel-Entsorgung

Verzollungsservice

POLSTER XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER XXL

Sofas & Boxspringbetten

124530E RSK

Gastronunternehmer Joel Ibernini aus Baden über den Wandel in seiner Branche

Senkrechtstarter im Gastgewerbe

Joel Ibernini führt drei Lokale, darunter das Badener Armando's. Laut ihm ist moderne Gastronomie mehr als nur Servieren von Nahrung.

URSULA BURGHERR

Dass er nach einem schweren Snowboardunfall an Krücken gehen muss, hindert Joel Ibernini nicht daran, im «Armando's» in Baden nach dem Rechten zu sehen und gut gelaunt seine Gäste zu begrüßen. Schon am Morgen präsentiert sich die italienische Weinbar an der Weiten Gasse 17 stimmungsvoll. Auf den Tischen in der oberen Etage flackern kleine Windlichter, der Blick fällt auf die mit bunten sizilianischen Kacheln besetzte Wand und auf ein Regal mit alten italienischen Kochbüchern, antiken Radios, Siphonflaschen, Glasbehältern mit dem hauseigenen Limoncello/Arancello und so weiter. Unzählige verspielte Details gibt es im Lokal zu entdecken. Es wird immer wieder umdekoriert, um den Gästen einen neuen Blick aufs Interieur und Abwechslung zu bieten. Punkto Inneneinrichtung gilt bei «Armando's» definitiv die Devise «Mehr ist mehr».

Trotz Startschwierigkeiten durchgehalten

Ibernini ist in Baden und Ennetbaden aufgewachsen. Sein Vater stammt aus der Toskana, seine Mutter ist je zur Hälfte Schweizerin und Jamaikanerin. «Ich bin eine richtige Promenadenmischung», sagt der 36-Jährige und lacht. Bereits seine KV-Lehre machte er im Gastronomiebereich und war von der Lebendigkeit des Gewerbes fasziniert. «Gäste zu bewirten, liegt mir im Blut. Meine Mutter hatte stets ein offenes Haus, und ihre Gartenpartys für bis zu 150 Leute waren legendär», erzählt er. Nach seiner Ausbildung avancierte Joel Ibernini innert weniger Jahre zum Restaurantleiter im Hotel Zürichberg und führte später das Zürcher Szenelokal Loft Five. Vor sechs Jahren wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete in einem ehemaligen Restaurantgebäude, das vor dem Abbruch stand, die Pop-up-Bar Dogfather. Gleichzeitig übernahm er mit einem



Joel Ibernini vor der mit sizilianischen Keramikplatten gekachelten Wand im «Armando's» in Baden

BILD: UB

Kollegen das Restaurant Weisses Rössli im Kreis 2 von Zürich. Später verkaufte er seine Anteile und eröffnete 2021 das «Armando's» in Baden. «Der Anfang verlief harzig, weil der Start mitten in den zweiten Lockdown fiel», erinnert er sich. Doch der Badener Gastronom gab nicht auf und punktete bei den Gästen mit freundlichem Service, einem unkomplizierten Wohlfühlambiente, moderaten Preisen und einem riesigen Angebot an über 100 verschiedenen Weinen – alle aus Italien. Für den kleinen Hunger finden sich auf der Karte Panini, Aperitifplättli und verschiedene Mozzarellaspezialitäten, die direkt an der Bar zubereitet werden.

Vom reinen Speiselokal zur Erlebnisgastronomie

Einmal im Monat veranstaltet der umtriebige Inhaber eine Weindegustation. «Ich lege viel Wert darauf, die

Abende gemütlich zu gestalten und für alle zugänglich zu machen, nicht nur für eine bestimmte Zielgruppe», betont er. Er hält auch nichts von hochpreisigen Labels, bei denen der Kunde zu 80 Prozent für den Namen bezahlt. «Die Qualität muss stimmen. Bei uns gibt es einen guten DOCG-Prosecco bereits ab 6.50 Franken», bekundet er. Immer wieder finden im Lokal zudem Konzerte, Lesungen und Partys mit DJs statt. Ibernini möchte damit die lokale Kleinkultur unterstützen und fördern. Seiner Meinung nach reiht es heute in einem Gastronomiebetrieb längst nicht mehr, nur Essen und Getränke zu servieren. «Wer heute im Gastgewerbe erfolgreich sein will, muss für seine Klientel Erlebnisse schaffen», ist er überzeugt. Bis jetzt zumindest geht sein Konzept auf: Das «Armando's» in Baden läuft seit einiger Zeit derart gut, dass er 2023 in Zürich zwei weitere Betriebe

mit dem gleichen Konzept eröffnen konnte. Und Nummer 4 ist in Planung – dieses Mal wieder im Aargau. Trotzdem sagt Ibernini für die Gastronomie eine schwierige Zukunft voraus. «Die Preise für Personal und Lebensmittel steigen, und die Gäste müssen tiefer in die Tasche greifen. Deshalb werden künftig weniger Menschen auswärts essen, und das Angebot an gutbürgerlichen Restaurants wird mit der Zeit schrumpfen», prognostiziert er. «Auf seinen Lorbeeren ausruhen kann sich in dieser Branche heute niemand mehr», ist er sich sicher, «aber wer es schafft, wird profitieren.»

Ibernini möchte mit seinen kleinen, spezialisierten Betrieben aber nicht nur durchhalten, sondern weiter wachsen. «Das grosse Geld mache ich damit zwar nicht. Dafür kann ich meinen Traum als Gastronom leben.» Und das ist Joel Ibernini mit Leib und Seele.

QUERBEET



Peter W. Frey

Demokratie auf dem Dorf

Es war einmal eine Gemeinde im Bezirk Brugg, verkehrsgünstig gelegen nahe der Autobahn A3 und mit sehr guten Busverbindungen. Man hauste friedlich zusammen im Dorf, das es selten in die Schlagzeilen schaffte. Ausser bei den Wahlen 2021: Damals mussten drei Bisherige, darunter der Gemeindevorstand, den Hut nehmen, und ein völlig neuer Gemeinderat wurde gewählt.

Doch jetzt entzweien 600 Meter Hauptstrasse das Dorf. Der Gemeinderat will während eines Jahres testen, ob sich Tempo 30 auf dem zentralen Abschnitt der Hauptstrasse positiv auf die Sicherheit für die Kinder auf dem Schulweg, für ältere Menschen und für Menschen mit Beeinträchtigungen aus dem örtlichen Wohnheim auswirkt. Im November 2022 bewilligte die Gemeindeversammlung 29'000 Franken für einen Testbetrieb.

Doch: Ungestraft bremsst man in unserem Land die autofahrende Bevölkerung nicht ab – und sei es im konkreten Fall auch nur um maximal 30 Sekunden. Denn für viele Menschen ist offenbar – so absurd es auch sein mag – die erlaubte Geschwindigkeit für ihre Blechkarosse ein Massstab ihrer eigenen Freiheit. Eine «unnötige Verkehrsbeschränkung» sei dieser Testbetrieb und herausgeworfenes Geld, schimpfte ein Komitee und sammelte Unterschriften. Jetzt kommt es am 3. März zur Urnenabstimmung.

Flugblätter beider Seiten stecken in den Briefkästen, und Plakate an der Hauptstrasse werben für ein Ja oder ein Nein. Die Pro- und Kontra-Argumente in Rede und Gegenrede an einer öffentlichen Diskussion auf ihren Gehalt und ihre Richtigkeit abzuklopfen, ist dagegen nicht möglich. Das Nein-Komitee und die ebenfalls für ein Nein weibelnde SVP verweigerten die Teilnahme an einer konträrken Veranstaltung. Das Referendum ergreifen und danach vor einer öffentlichen Debatte kneifen – ist das Demokratie auf dem Dorf?

pwf@pwf.ch

Inserat



Tim Voser
Präsident
Jungfreisinnige
Aargau, Neuenhof

«Die 13. AHV-Rente fährt unser wichtigstes Sozialwerk mit Vollgas finanziell an die Wand. Dazu sage ich klar NEIN.»

13. AHV-Rente
NEIN
aargauerkomitee.ch

MER HEI E VEREIN: Pro Velo Brugg-Windisch

Vorwärtskommen - aber sicher!

Seit fast 40 Jahren setzt sich Pro Velo Brugg-Windisch für die Anliegen der Velofahrenden im Alltag ein, im Speziellen für Familien und Kinder.

Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner von Brugg und Windisch dürften den Verein Pro Velo von der jährlichen Velobörse kennen. An diesem Anlass, der stets Ende März oder Anfang April auf dem Eisi-Platz in Brugg stattfindet, wechseln Hunderte gebrauchte Velos ihren Besitzer und bekommen so ein zweites Leben. Pro Velo kann dabei auf viele Helfende zählen, für welche die Velobörse ein Fixpunkt im Jahresprogramm darstellt.

Im Einsatz für den Veloverkehr

«Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit über 500 Mitgliedern aus der Region Brugg und haben die Vision, das Velo zu einem selbstverständlichen, komfortablen und sicheren Verkehrsmittel zu machen», fasst Präsident Hörby Künzi den Vereinszweck zu-



Vereinsmitglieder mit Familien beim gemeinsamen Ausflug

BILD: ZVG

sammen. Um das zu erreichen, vertritt Pro Velo bei Projekten, die den Veloverkehr betreffen, die Anliegen der Velofahrenden gegenüber den Behörden. Der Verein ist darum bemüht, möglichst früh mit Forderungen und konstruktiven Beiträgen Gehör zu finden, sodass keine Zusatzkosten oder Verzögerungen auftreten. Falls nötig, ist Pro Velo aber bereit, Rechtsmittel zu ergreifen, um ungenügende Pläne zu korrigieren. So konnte beispiels-

weise die Führung des Fuss- und Veloverkehrs bei der Süssbachunterführung durch Einsprachen so verbessert werden, dass Velofahrende in Zukunft «nur» 13 Prozent Steigung anstatt der geplanten 17 Prozent bewältigen müssen. Diese lang ersehnte Gleisquerung soll nach über 20 Jahren Forderungen seitens Pro Velo im Frühsommer 2024 eröffnet werden.

Neben der Velobörse – die nächste findet am 6. April statt – führt Pro

Velo jährlich weitere öffentliche Anlässe durch: Auf zwei gemütlichen Velotouren im Mai und September wird mit Mitgliedern und Freunden zu interessanten und zum Teil weniger bekannten Zielen in der Region pedalt. Am Abend des 3. Juni – des Weltvelotags – organisiert der Verein eine Infotour zu «Velobaustellen» rund um Brugg. Im Oktober, wenn es dunkler wird, besucht der Verein anlässlich des Tags des Lichts gemeinsam mit der Regionalpolizei Schulen in Brugg und Windisch. Dort werden die Kinder spielerisch auf das Sehen und Gesehen-Werden im Strassenverkehr sensibilisiert.

SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

1246910 RSP

VERANSTALTUNGEN

Lehrstellenbörse

13. März 2024

Kultur- & Kongresshaus, Aarau



ask!

Noch keine Lehrstelle? Dann melde dich jetzt an!

124945 RSK

dein thektag

Neuheiten ab sofort im Laden und auf thektag.ch

- Ihre Vorteile:

Die Marken STEP BY STEP, ERGOBAG, BECKMANN und MC NEILL sind bei uns am Lager.

- Wir schenken Dir eine 12-teilige Farbstiftschachtel (Jeder Stift mit dem Kindernamen graviert) im Gegenwert von ca. CHF 30.-

- Buchen Sie eine persönliche Beratung (Bitte telefonisch einen Termin 044 853 09 75 reservieren)

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.



Papeterie
Vögeli
seit 1971

124953 RSP

ZIMMED

AUSSTELLUNG

24.02. — 07.04.2024
SONJA KRETZ
KATRIN HOTZ
TERRAINS VAGUES

ERÖFFNUNG FR, 23.02., 18-21 UHR
MIT SUPPE UND PUNSCH IM HOF

ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16

124886 RSK

BOXSPRING AKTION

ALLE BOXSPRINGMÖBEL
ZUM ABSOLUTEN AKTIONSPREIS

**NUR FÜR
KURZE ZEIT!**

**ALTMÖBEL
ENTSORGUNG**

Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.

**50% auf alle
Topper**

Beim Kauf eines Boxspringbettes

899.-
Boxspringbett

INKLUSIVE BETTKASTEN

BOXSPRING

Boxspringbett, Bezug hellgrau, Tonnentaschenfederkern-Wendematratze H2/H3 mit integriertem Viscotopper, Liegefläche ca. 140x200 cm, 10720098, 10720100, 10720098

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

GRATIS LIEFERUNG
Ihrer Möbel
---- Im Werbegebiet ----
Beim Kauf einer Garnitur oder eines Boxspringbettes ab 1000.-

Gilt nur für Neuaufträge, ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel.

Hier gehts zum Prospekt

123986C RSK



Gemeinsam mit euch machen wir einen Unterschied im Bergwald! www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

BERGWALD PROJEKT



«Ich liebe meine Mutter...»

...aber ich kann ihr nicht immer helfen. »»

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3

www.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER



REGION: Sharon Katz und Conny Muff beraten für das BZB plus (Baden) Menschen, die an einer Abhängigkeitserkrankung leiden

«Sucht ist ein multifaktorielles Problem»

Seit drei Jahren gibt es den Dry January offiziell auch in der Schweiz. Bewusster Konsum oder Verzicht von Alkohol wird zunehmend zum Thema.

SIMON MEYER

Das Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB plus) an der Mellingerstrasse 30 in Baden ist sowohl eine Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle als auch Anlaufpunkt für Menschen mit einer Abhängigkeit und deren Angehörige. Die stellvertretende Geschäftsleiterin Sharon Katz und die Suchtberaterin Conny Muff sind beide seit Jahrzehnten in diesem Bereich tätig. Im Interview erzählen sie aus ihrem Arbeitsalltag und geben Einblick in die Schwierigkeiten der Suchtberatung.

Sharon Katz, Conny Muff, ist im BZB plus der Dry January bei den Beratungen ein Thema?

Sharon Katz: Nach meiner Erfahrung meldet sich kaum jemand explizit wegen des Dry January bei uns. Es ist unter Klientinnen und Klienten aber durchaus ein Gesprächsthema. Ich spreche sie manchmal von mir aus darauf an. Ich kläre auf und weise auf die Vorzüge dieser Kampagne hin.

Conny Muff: Ich benutze den Dry January, wenn es zum aktuellen Prozess des Klienten passt. Wenn sich beispielsweise jemand ohnehin vorgenommen hat, auf Alkohol zu verzichten oder gar abstinent leben möchte. Der Fokus ist stets darauf gerichtet, den Klienten dort abzuholen, wo er gerade steht, und ihn in seinem Prozess professionell begleiten zu können.

Sehen Sie ausserhalb Ihrer Zielgruppe gesellschaftliche Vorteile in der Aktion?

Katz: Es schadet auf keinen Fall, einmal über die eigenen Konsummuster nachzudenken. Der Dry January regt dazu an. Gerade der kollektive Charakter kann für einige Leute motivierend wirken.

Muff: Der Dry January gehört sicher zu den sinnvollerer Aktionen dieser Art. Der Januar bietet sich an, da viele Anlässe und Feiertage im Dezember stattgefunden haben. Wie Sharon Katz bereits ausgeführt hat, eignet sich der Jahresanfang deshalb gut, um über das eigene Trinkverhalten nachzudenken.

Verzicht bei sozialen Anlässen führt oft zu Reaktionen des Umfelds. Was raten Sie Menschen, die sich damit konfrontiert sehen?

Muff: Das kommt auf die Art des Anlasses an. Wenn ich mir einfach ein Glas vom Buffet nehmen kann, wirft das in der Regel weniger Fragen auf, als wenn im engen persönlichen Bekannten- und Familienkreis Alkohol eingeschenkt wird. Wir ermutigen die Menschen dazu, ihrem Umfeld gegenüber transparent zu sein, und die meisten Klientinnen und Klienten machen damit gute Erfahrungen. Aber auch dieses Thema muss im Einzelfall angeschaut und mit den Betroffenen thematisiert werden.

Katz: Das Umfeld einer Person sollte nicht der Grund dafür sein, trotz gegenteiliger Absicht zu trinken. In meiner Arbeit treffe ich immer wieder Klienten und Klientinnen, die bestimmte Anlässe meiden, aus Angst vor der Reaktion auf ihren Alkoholverzicht. Ich bin in der Regel für Offenheit und motiviere die Leute dazu, bei der Wahrheit zu bleiben.

Muff: In den Sitzungen überlege ich gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten, welche Getränke sie ausser Alkohol gern mögen. Mit einem farbenfrohen alkoholfreien Cocktail lässt sich freudvoller anstossen, als mit einem Glas Wasser.



Conny Muff und Sharon Katz sind seit Jahrzehnten in der Suchtberatung tätig

BILD: SIM

Lassen Sie uns kurz den Alkohol zurückstellen. Mit welchen Formen von Sucht haben Sie beim BZB plus normalerweise zu tun?

Katz: Wir sind für alle Arten von Sucht zuständig. Sowohl im stoffgebundenen als auch im stoffungebundenen Bereich.

Muff: Der grösste Teil unserer Klientel hat nach wie vor Probleme mit dem Alkoholkonsum.

Katz: Die Meldungen im Zusammenhang mit Kokain haben in den letzten Jahren zugenommen. Die Fallzahlen wegen Opioiden wie Heroin sind dagegen drastisch gefallen.

Wie erklären Sie sich diese Verschiebung?

Muff: Das hat wohl mit gesellschaftlichen Veränderungen zu tun. In der Zeit nach 1968 waren Substanzen wie Heroin eher angesagt. Abhängen als Protest gegen gesellschaftliche Konventionen war damals weitverbreitet. In einer leistungsorientierten Gesellschaft wie heute sind Substanzen wie Kokain eher angesagt.

Substanzen, die einen weniger produktiv machen, entsprechen also einfach nicht mehr unserer Zeit?

Katz: Das ist natürlich etwas überspitzt formuliert. Cannabis beispielsweise macht nicht unbedingt produktiver und ist trotzdem sehr gesellschaftsfähig.

Muff: Wie gesagt, das ist eine Tendenz, die sich wieder ändern kann. In den USA beispielsweise sind Opiate ein brandaktuelles Thema.

Sie sprachen vorhin vom stoffungebundenen Bereich. Was bedeutet das?

Katz: In diesem Bereich haben Fälle im Zusammenhang mit Medienkonsum sehr zugenommen. Viele Eltern fragen zum Beispiel, wie sie mit dem Social-Media-Konsum oder dem Gaming-Verhalten ihrer Kinder umgehen sollen.

Muff: Es gibt einzelne Fälle im Zusammenhang mit Pornografie, Kaufsucht und Essstörungen. Ein grösseres Thema ist hingegen der Bereich Spielsucht. Wir bieten auch Beratung und Therapie für Angehörige von Menschen, die von einer Suchthematik betroffen sind, an. Oft leiden Angehörige stark unter der Suchterkrankung einer nahestehenden Person. Es ist wichtig, dass diese Menschen eine Anlaufstelle haben und professionell begleitet werden.

Katz: Stimmt. Angehörigenberatung stand früher weniger im Fokus, hat aber in den letzten Jahren stark zugenommen. Das ist deshalb wichtig, weil sich Verhaltensänderungen bei Angehörigen erfahrungsgemäss auf das Verhalten Betroffener auswirken.

Zum Thema Sucht stiess ich auf den Ansatz «kontrolliertes Trinken». Die Methode gilt als umstritten. Wie gehen Sie im BZB plus damit um?

Muff: Stimmt, der Ansatz ist umstritten.

Katz: Unter den Fachleuten ist die Methode inzwischen salonfähig. Ganzheitlich betrachtet finde ich es eine wichtige Option der Behandlung. Viele Klientinnen und Klienten, die zu uns kommen, haben nicht das Ziel der Abstinenz. Kontrolliertes Trinken kann ein Teil des Begleitungsprozesses sein. Die Betroffenen merken oft selbst, dass der Ansatz bei ihnen nicht funktioniert, und wählen als nächsten Schritt die Abstinenz. Beim kontrollierten Trinken geht es um klar definierten Konsum im Sinne von, wann trinke ich, weshalb und wie viel? Kontrollierter Konsum wird meiner Meinung nach unterschätzt. Während des Konsums immer wieder zu entscheiden, dass jetzt genug ist, macht es nicht einfach. Die Entscheidung für die Abstinenz zu treffen, ist anfangs schwer, in der Umsetzung wird es meist einfacher erlebt.

Kommt es dabei auf die Schwere der Sucht an?

Muff: Auf jeden Fall. Wenn jemand früh zu trinken beginnt und mit 50 zu uns kommt, sind die Aussichten auf Erfolg für das kontrollierte Trinken gering. Falls jemand noch nicht so lang mit einem zu hohen Alkoholkonsum zu kämpfen hat, sind die Erfolgsaussichten viel grösser. Oft ist es auch ein Zwischenschritt für den Klienten zur totalen Abstinenz.

Wie ist die Suchtberatung im Kanton Aargau aufgebaut?

Katz: Das Beratungsangebot ist dezentral organisiert. Die Aargauische Suchtberatung (AGS) hat sieben Standorte im Kanton. Wir sind die einzige Institution unter dem Träger BZB plus. Wir haben aber den gleichen Leistungsauftrag mit dem Kanton, und alle Beratungsstellen sind für den ganzen Aargau zuständig. Was uns speziell ausmacht, ist, dass wir gleichzeitig eine Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle sind. Wir haben unter dem gleichen Dach zwei unter-

schiedliche Bereiche: die Suchtberatung und die Familienberatung. Der Vorteil ist, dass wir überlagernde Probleme direkt bei uns beraten können.

Welches Volumen an Suchtberatungen fällt beim BZB plus in der Regel jährlich an, und wie hat sich das in den letzten Jahren entwickelt?

Katz: Ich habe mir die Zahlen im Suchtbereich aus dem Jahr 2023 angeschaut. Dazu möchte ich sagen, dass die Fallzahlen nur ein Teil der Aussage sind. Manchmal ist ein Fall so komplex, dass der fachliche Aufwand gross ist und viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Zahl der Beratungsgespräche gibt also besser Auskunft über die tatsächliche Arbeit, die wir hier leisten. Letztes Jahr hatten wir 1712 persönliche und 659 digitale Beratungen. In den letzten ungefähr fünf Jahren haben sich die Fallzahlen nicht wesentlich verändert. Die Anzahl Beratungsgespräche hat tendenziell zugenommen.

Welche Faktoren führen zu Sucht, und sind Menschen, die ein suchtartiges Verhalten zeigen, für andere Süchte anfälliger?

Katz: In der Theorie hängt Sucht im Wesentlichen von drei Faktoren ab: von der Person, der Substanz sowie vom Umfeld. Es spielt eine Rolle, wie eine Person aufwächst, welche Prägungen und Dispositionen vorliegen, was sie einnimmt und so weiter. Ich bin vorsichtig mit der Aussage «einmal süchtig, immer süchtig». Das muss nicht sein. Das Potenzial, von einer Sucht in eine andere zu geraten, ist bei Menschen mit einer Abhängigkeit tendenziell erhöht. Sucht dient in der Regel dazu, etwas zu unterdrücken. Wenn eine Substanz oder ein exzessives Verhalten nicht mehr zur Verfügung steht, ist es naheliegend, es mit einer anderen Substanz oder einem anderen Verhalten zu kompensieren.

Pauschale Aussagen zu machen, finde ich aber heikel. Es ist sehr individuell.

Muff: Es gibt Krankheiten oder Lebensbedingungen, die eine Suchterkrankung begünstigen können: Beispielsweise hat jemand, der unter einem nicht behandelten ADHS leidet, eine höhere Wahrscheinlichkeit, eine Suchtkrankheit zu entwickeln. Der Konsum von einer Substanz ist dann als Selbstmedikation zu verstehen, der helfen soll, besser mit dem ADHS umzugehen.

Gibt es dabei eine gesellschaftliche Komponente?

Muff: Ja, Sucht ist nicht nur ein individuelles, sondern ein gesamtgesellschaftliches Thema. Was für ein Selbstbild ein suchterkrankter Mensch hat, hängt stark damit zusammen, welche Haltung die Gesellschaft zur jeweiligen Sucht hat. In meiner Jugend war ganz normal, dass überall geraucht wurde. Selbst im Fernsehen bei politischen Diskussionen wurde geraucht. Heute darf man an vielen öffentlichen Orten überhaupt nicht mehr rauchen, und das Rauchen hat viel weniger Akzeptanz in der Gesellschaft.

Hatten die Coronapandemie und die damit verbundenen Lockdowns spürbare Auswirkungen auf Ihre Arbeit?

Katz: Die Inhalte der Beratungen wurden alles in allem etwas komplexer. Bezüglich der Anzahl Neumeldungen gab es interessanterweise kaum Auswirkungen nach oben. Wir rechneten damit, dass wir die Auswirkungen ein paar Jahre nach der Pandemie spüren würden. Das ist bis jetzt nicht markant geschehen. Wer weiss, vielleicht braucht es mehr Zeit, bis wir die Auswirkungen eines solchen Ereignisses spüren. Im Jugendbereich sieht das anders aus. Die Fallzahlen haben sich wegen psychischer Belastungen, aber auch medialer Nutzungen massiv erhöht. Der auferlegte Rückzug hat bei jungen Menschen sehr viel bewirkt und entsprechende Folgen zutage gebracht.

Gibt es Unterschiede bei der Behandlung verschiedener Arten von Suchterkrankungen und worin liegen diese?

Katz: Für die Art der Beratung ist unter anderem entscheidend, was die Ursache für die Sucht ist. Wenn der Sucht ein psychisches Krankheitsbild zugrunde liegt, gehen wir die Beratung anders an, als wenn jemand die Leere nach der Pensionierung mit süchtigem Verhalten kompensiert.

Muff: Der Behandlungsansatz hängt von verschiedenen Faktoren ab. Beispielsweise verfügen Menschen, die eine Suchterkrankung mit Substanzen im legalen Bereich aufweisen, oft über ein soziales Umfeld und eine Arbeitsstelle. Menschen, die eine Suchterkrankung mit Substanzen im illegalen Bereich aufweisen, fallen in der Regel schneller aus dem sozialen Gefüge. So sind die Themen, die Betroffene beschäftigt, unterschiedlich. Auch wichtig ist, abzuklären, ob eine Suchtbehandlung ambulant durchgeführt werden kann oder ob zuerst ein stationärer Aufenthalt vonnöten ist.

Insertat

Geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr

124876 RSK

EXPO
senio
SONDERTHEMA
RUNDUM VITAL

Kostenloser Eintritt

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024 – TRAFÖ BADEN
MARKTPLATZ FÜR DAS LEBEN IM ALTER

Infos – Vorträge – Begegnungen

- 76 Aussteller mit Angeboten für das Leben im Alter 60+
- Sondertema «Rundum vital»: Attraktives Rahmenprogramm mit 6 Referaten
- Eröffnung durch Regierungsrat Aargau und Stadtmann Baden
- Musikalische Begleitung und Tanzshow

www.exposenio.ch

IHRE DIENSTLEISTER DER REGION



**Zimmerei
Gebr. Beier**

5417 Untersiggenthal
Tel. 056 288 15 07
www.beier-zimmerei.ch

124613 RSN



ARPI GmbH
Sonnen- und Wetterschutzsysteme
5416 Kirchdorf
Tel. 056 290 12 44 www.arpi.ch

10% Winter-/Frühlings-Rabatt
auf Sonnenstoren und Stoffersatz an bestehenden
Beschattungen
gültig bis 31. März 2024

124418 RSN

Jetzer AG
SANITÄR HEIZUNG

Planung - Ausführung - Service

Paradiesstrasse 8
5416 Kirchdorf
+41 56 282 52 82
info@jetzer-ag.ch
www.jetzer-ag.ch

Neubau / Umbau
Heizungssanierung
Badezimmerumbau
Komfortlüftung

In vierter
Generation

124226 RSN




E-LADESTATION?

056 200 22 22

**Regionalwerke
Baden**

124588 RSN

NEUHAUS STOREN



- Reparaturen aller Marken
- Neuanfertigungen
- Beratungen
- Stoffstoren
- Markisen
- Fensterläden
- Lamellenstoren
- Rollläden

Zelglistrasse 8
5416 Kirchdorf
056 282 47 00
neuhaus-storen.ch
info@neuhaus-storen.ch

124471 RSN

Muldenservice
Kranarbeiten
Stückguttransporte



5303 Würenlingen Dorfstrasse 26 Telefon 056 281 11 88 Fax 056 281 11 73

Direktanlieferungen Sortierhalle Althau:

Montag bis Donnerstag	16.00 bis 17.15 Uhr
Freitag	14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.30 Uhr

124185 RSN

BÜHLER *maler gipser* seit 1896
renovieren mit System



Fassadenbau
Malerarbeiten
Gipsarbeiten
Trockenbau
Stuckaturen
Sandstrahlen

Tel. 056 426 21 78

info@buehler.ag · www.buehler.ag
Renovationen - Umbauten - Sanierungen

124584 RSN

Aussenraumgestaltung
Gartengestaltung & Pflege
Wassergarten & Schwimmteich



Fellmann Gartenbau AG

5413 Birnenstorf · Tel. 056 223 19 94 · fellmann-gartenbau.ch

124243 RSN

ROBERT KELLER AG Sanitär Heizung



Haustechnik

Dorfstrasse 2
5417 Untersiggenthal
Tel 056 288 11 66
info@rob-keller.ch
www.rob-keller.ch

124096 RSN

Teppich Schneider AG
Laminat Vorhänge Parkett
5301 Station-Siggenthal

5301 Station Siggenthal · Buchenweg 3
Telefon 056 281 15 21 · Fax 056 281 15 81
www.teppichschneider.ch · info@teppichschneider.ch

124614 RSN

Elektrische Installationen · Elektroservice
Haushaltgeräte · Telematik · Elektromobilität



PAUL HITZ AG
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden

Tel. 056 296 25 25 · info@hitz.ch · hitz.ch

124300 RSN

ERA IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**



SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRГ KUHLMANN

056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH

124092 RSN

felix WINDGATE
Haus- und Energietechnik innovativ | nachhaltig | zuverlässig

Heizung | Sanitär
Lüftung | Kühlung
Service | Umbau

Photovoltaik
Energiespeicherung
Beratung


Felix & Co AG, Haus- und Energietechnik
Landstrasse 70, 5412 Gebenstorf
Telefon 056 223 28 10, info@felix.swiss

124655 RSN

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



SENIOREN 60 PLUS



Die Februarwanderung führte zum Hallwilersee

BILD: ZVG

■ **Würenlingen: Februarwanderung der Senioren 60 plus**

Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich 19 wanderbegeisterte Seniorinnen und Senioren zur Schlösserwanderung von Lenzburg nach Hallwil. Mit Bus und Zug fuhr die Schar nach Lenzburg, wo im Café L'Arco dei Saponi Kaffee wartete. Gestärkt und motiviert wanderte die Gruppe dem munter plätschernden Aabach entlang weiter zum idyllisch gelegenen Fünfweiher. Von dort musste ein kleiner Umweg in Kauf

genommen werden, da ein Wanderweg neu ausgebaut wird. Nach wackerem Treppensteigen führte die Strecke quer durch den Wald und dann dem Tribächli entlang hinauf zum Eichberg. Im gleichnamigen Restaurant genoss die Gruppe beim Essen eine wunderbare Aussicht auf den Hallwilersee und die umliegenden Dörfer und Berge. Danach ging es zum Abstieg nach Seengen, immer mit der wärmenden Sonne im Gesicht. Bereits konnten diverse blühende Sträucher und Blumen be-

staunt werden. Von Weitem tauchte das Schloss Hallwyl auf. Weil es um diese Jahreszeit noch geschlossen ist, bogen die Wanderinnen und Wanderer ein Stück oberhalb des Schlosses direkt in den Wanderweg ein. Erneut führte die Strecke dem Aabach entlang und hinauf zur Haltestelle Hallwil, die pünktlich erreicht wurde. Knapp dem Berufsverkehr entgangen, erreichte die zufriedene Gruppe wieder den Ausgangsort. Weitere Infos auf seniorenwuerenlingen.ch.

ZVG



Bunte Welt der Sommervögel

Der Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal taucht in die bunte Welt der Schmetterlinge ein und lädt anlässlich seiner 90. Generalversammlung (GV) zu einem spannenden Vortrag mit Goran Dusej ins Gasthaus Hirschen in Kirchdorf ein. Der diplomierte Biologe ist Mitglied der Gruppe Tagfalterschutz in der Schweiz. Er wird die Anwesenden mit Bildern und einem Kurzfilm ins Reich dieser wichtigen Insektengruppe entführen. Der Verein hofft auf viele Mitglieder und Interessierte. Nach dem Vortrag findet die GV statt. Freitag, 23. Februar, 19 Uhr, nvobersiggenthal.ch

BILD: ZVG

NEU ERÖFFNUNG
Großer Eröffnungsverkauf nur noch für kurze Zeit

Gegenüber von McDonald's

Interliving Boxspringbett
3599.-

Beim Kauf eines Boxspringbettes **+ Nackenkissen GRATIS**

Modernes Boxspringbett, Bezug Stoff, Wildeiche geölt, Liegefläche ca. 180x200 cm. 71290148

Weitere Infos zu den Gratis-Aktionen

Dauerhaft: 5 Jahre Hersteller-Garantie

inter living
5 Jahre Hersteller-Garantie*
★★★★★

Echte 10% auf alle Neubestellungen

Diese Aktion ist gültig pro Einkauf. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Eine der größten **Gartenmöbel-Ausstellungen** in Süddeutschland

124961V RSK

inter living Möbelhaus Waldshut

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

ehemals NATURA Der Möbelmarkt
Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669



Funky Dudes

BILD: ZVG

UNTERSIGGENTHAL Funky Dudes live im Chäller

Das Erfolgsrezept? Groovige und knackige Beats, coole Breaks, die perfekte Symbiose von Drums und Bass, zwei gut abgestimmte und funky Harmonieleger und eine soulige Stimme, unterstützt durch Backing Vocals als Sahnehäubchen dazu. Zusätzlich wird das Ganze getragen von einer sinnlichen Posaune, einer frechen Trompete und einem tiefenentspannten Tenorsax - aber so etwas von tight. Das Ergebnis? Party pur - praktisch ohne Blabla dazwischen, damit alle «Tanzfüdli» in Schwung bleiben und niemand auf die Idee kommt, sich hinzusetzen.

Freitag, 23. Februar, 20.30 Uhr
Baröffnung um 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle, Untersiggenthal
kult-untersiggenthal.ch

UNTERSIGGENTHAL Jassplausch

Nach den schönen Erfolgen in den vergangenen beiden Jahren führt der Quartierverein Niederwies in Untersiggenthal dieses Jahr erneut ein Jassturnier durch. Das Turnier findet als Partnerschieber mit Obenabe und Undenufe im neuen Mehrzweckraum des alten Schulhauses A statt und startet um 13 Uhr. Teilnehmen kann Jung und Alt. Es gibt zugeloste Partner. Anmeldungen sind erforderlich und bis zum 3. März zu richten an Quartierverein Niederwies, Tobias Fässler, 078 698 00 82 oder tobi_96@hotmail.com.

Samstag, 9. März, 13 Uhr
Mehrzweckraum, altes Schulhaus, Untersiggenthal

Italienische Weinkultur bei Vini Sacripanti

Seit über 40 Jahren bietet der Familienbetrieb Vini Sacripanti aus Wettingen nicht nur sorgfältig ausgewählten Wein direkt aus Italien an, sondern auch viele weitere Erlebnisse rund um die Themen Wein und Kulinarik. Einen kleinen Vorgeschmack gibt es regelmässig kostenlos bei den verschiedenen Degustationsanlässen.

Beim Betreten der Weinhandlung Sacripanti an der Lägerstrasse 17 in Wettingen fühlt man sich sofort nach Italien versetzt: terrakottafarbene Fliesen, edle Weinfässer, eine Ecke mit italienischen Spezialitäten und natürlich eine grosse Anzahl handverlesener Weine. Geführt wird das Geschäft mit viel Herzblut von der Familie Sacripanti. Das Ehepaar Maria Luisa und Giuseppe hat bereits 1981 mit dem Verkauf sorgfältig ausgesuchter italienischer Weine in der Schweiz begonnen. Ihre beiden Kinder – Simona und Massimo – wurden praktisch auf Weingütern gross und teilen die Leidenschaft für die weltberühmten italienischen Trauben. Dank diesen Voraussetzungen gelang der Generationenwechsel im Betrieb reibungslos.

Wenn Simona und Massimo Sacripanti von italienischem Wein sprechen, kommen sie ins Schwärmen: «Jede Region hat ihre eigenen Traubensorten. Das Piemont beispielsweise ist berühmt für die Nebbiolo-Trauben, in der Toskana dominiert Sangiovese und in Sizilien die Sorte Nero d'Avola», sagt Simona Sacripanti, die schon seit 1999 im Familienbetrieb mitarbeitet. Massimo Sacripanti ergänzt: «Italien punktet ganz klar mit der Vielfalt an Traubensorten. Sogar wir stossen immer wieder auf neue, die es zwar schon lang gibt, aber erst jetzt von den Winzern wiederentdeckt wurden.» Damit auch die Kunden in den Genuss solcher Entdeckungen kommen, veranstalten die Sacripantis regelmässig Weindegustationen. Entweder direkt im Laden in Wettingen oder extern im Rahmen eines Wine & Dine, wie etwa am Freitag, 1. März 2024, im Restaurant Linde im argauischen Fislisbach.

Das Degustationsprogramm umfasst verschiedene Themen. Die Besonderheit: «Bei unseren Anlässen sind stets einige unserer Produzenten anwesend», verrät Simona Sacripanti. So präsentieren am Samstag, 27. April, Winzer aus Norditalien ihre Weine, während am Samstag, 25. Mai, Inselweine zum Probieren angeboten werden. Und der Samstag, 29. Juni, gehört den Schaum- und Sommerweinen und ihren Produzenten. Selbstverständlich darf an diesen Tagen nicht nur Wein degustiert werden, sondern auch andere italienische Köstlichkeiten wie beispielsweise die im Geschäft angebotenen original italienischen Olivenöle. Interessierte sind ohne Anmeldung von 10 bis 16 Uhr herzlich willkommen.

Wer lieber bei sich zu Hause in der warmen Stube Wein verköstigt, ist bei den Sacripantis ebenfalls an der richtigen Adresse: «Wir bieten flexibel gestaltbare Degustationsabos an. Dabei schicken wir eine Auswahl von drei bis sechs Flaschen direkt nach Hause», erklärt Massimo Sacripanti. Die Preise variieren pro Paket von 65 bis 130 Franken. Das Abo ist jederzeit kündbar und versandkostenfrei. Auf die Weine im jeweiligen Paket erhalten die Abonnenten während zweier Monate 10 Prozent Rabatt.

Die Weinhandlung Sacripanti ist zudem berühmt für ihre kunstvoll arrangierten Geschenke: «Sehr gern verpacken wir nach Wunsch einzelne oder mehrere Flaschen zusammen. Auch eine Kombination mit italienischen Köstlichkeiten ist möglich», erklärt Simona Sacripanti, die gern bei der Wahl des richtigen Weins behilflich ist.



Programm für italienische Weinkultur

Freitag, 1. März 2024: Cena e Vino in der Linde Fislisbach. Anmeldung direkt beim Restaurant, 056 493 12 80.

Samstag, 2. März 2024, 10 bis 16 Uhr: Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Degustieren Sie Weine, welche die Höchstauszeichnung 3 Bicchieri 2024 bekommen haben, und andere Köstlichkeiten. Diverse Produzenten werden anwesend sein.

Samstag, 16. März 2024: TAVOLATA lombarda mantovana im Ristorante Sale e Pepe in Wildegg. Menüanmeldung unter info@sale-e-pepe.ch oder vor Ort.

Samstag, 27. April 2024, 10 bis 16 Uhr: Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Produzenten aus Norditalien werden ihre Weine persönlich präsentieren.

Samstag, 25. Mai 2024, 10 bis 16 Uhr: Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Inselweine und ihre Produzenten können entdeckt werden.

Samstag, 29. Juni 2024, 10 bis 16 Uhr: Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Schaum- und Sommerweine und ihre Produzenten.

Andere Anlässe und mehr Infos finden Sie in der Agenda auf unserer Website!

VINI SACRIPANTI AG
Lägerstrasse 17, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 08 94
www.vinisacripanti.ch



124830.FSK



Bares für Wahres im Hotel zum Hirschen

Hauptstr. 42, 5234 Villigen



Prüf- und Schätztage

Aktion gültig ab Freitag

Freitag 23 Februar	Samstag 24 Februar	Sonntag 25 Februar	Montag 26 Februar	Dienstag 27 Februar	Mittwoch 28 Februar
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------	---------------------------	---------------------------

Antiquitäten & Edelmetalle Osol

Öffnungszeiten:
Freitag bis Mittwoch von 10 bis 17 Uhr.



ANKAUF ALLER ART VON
Briefmarken, Kafferahmdeckel Antiquitäten, Goldschmuck, Goldbarren, Schreibmaschinen, Handtaschen, Kleider Trachten, Porzellan, Porzellanpuppen, Gemälde, Münzen, Bernstein, Tafel-silber, Bestecke 800-er, Auflage, Zahngold, Zinn aller Art. Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder, Coliers, Golduhren - auch defekt. In Verbindung mit Gold. Und vieles mehr...
SOFORTIGE BAR AUSZAHLUNG!



Wir kaufen Zahngold, auch ungerahmt und mit Zähnen

Große Silberverkauf-Aktion
wir zahlen **1CHF** pro Gramm Silber



AUSZAHLUNG SOFORT IN BAR! WIR BERATEN SIE GERNE.



exclusive Schuhe*
Öffnungszeiten:
Freitag bis Mittwoch
von 10 bis 17 Uhr
durchgehen geöffnet.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



WIR ZAHLEN 64CHF PRO GRAMM



Wir zahlen für Lederjacken bis zu 5 000 CHF*.

jetzt auch
MODESCHMUCK
dringend
gesucht!



Ankauf von Golduhren aller Marken, auch wenn sie defekt sind, insbesondere Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren etc.



Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 9 500 CHF*.

*in Verbindung mit Gold

Pelz & Goldankauf im Hotel zum Hirschen - Hauptstrasse 42, 5234 Villigen - 076 828 62 98

125016.FSK

Informationskampagne zu Notfalltreffpunkten an Bahnhöfen

Was tun in einer Notsituation?

Katastrophen und Notlagen sind oft unvorhersehbar. Nur die wenigsten wissen, was dann zu tun ist. Eine Kampagne des Kantons klärt auf.

ISABEL STEINER PETERHANS

Bei einem Notfall kommen in kürzester Zeit viele Fragen auf: Wie kann ich einen Notruf an die Polizei, die Feuerwehr und die Sanität tätigen? Wo bekomme ich Informationen zum Ereignis? Wo gehe ich hin, wenn ich Hilfe brauche? Ende Januar starteten die Regionalen Führungsorgane (RFO) mit Unterstützung der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons eine grosse Aufklärungskampagne zu den Notfalltreffpunkten. Seit 2021 ist in jeder Gemeinde im Kanton mindestens ein Notfalltreffpunkt eingerichtet. Dieser befindet sich meist

in der Nähe eines öffentlichen Gebäudes wie bei Gemeindeverwaltungen, bei Schulhäusern oder auf Plätzen und ist im Notfall personell besetzt. Zur Kennzeichnung sind die Notfalltreffpunkte mit Tafeln mit dem offiziellen Logo markiert. Bei einem Ausfall der Telefonie wegen längerer Stromausfälle, bei Erdbeben oder bei einer Evakuierung besetzen die Feuerwehren und später die Zivilschutzorganisationen die Treffpunkte. Sie informieren die Bevölkerung über die Lage, können Blaulichtorganisationen alarmieren und bieten Hilfe. Wann die Treffpunkte in Betrieb sind, erfährt die Bevölkerung über das Radio, die App oder die Website von Alertswiss (alert.swiss). Eine Plakatkampagne an den Bahnhöfen Aarau, Rheinfelden, Zofingen, Baden, Wohlen und Lenzburg soll dazu ermutigen, den nächsten Notfalltreffpunkt zu recherchieren. Dazu sind die Plakate mit QR-Codes versehen.



Diese Plakate sollen die Bevölkerung auf die Notfalltreffpunkte in der Nähe aufmerksam machen

BILD: ISP



Margrit Micchi, Baden: «Ich habe keine Ahnung, wo dieser Notfalltreffpunkt im Quartier Kappelerhof zu finden ist. Gut, gibt es diese Kampagne. Das ist sehr wertvoll. Ich werde mir sogleich die App Alertswiss herunterladen. Vielen Dank für den Tipp.»



Peter Good, Nussbaumen: «Im Gebiet Hertenstein bin ich zu Hause. Das ist ziemlich weit weg vom Schuss. Ich habe keinen Schutzraum und würde bei einem Notfall wohl in den Wald gehen. Das Logo ist mir bekannt, kenne aber den genauen Zweck dafür leider nicht.»



Dagmar Bochsler, Chef Info, Regionales Führungsorgan (RFO), Baden: «Die Notfalltreffpunkte sind eine gute Sache. Schade, dass sie noch so wenig bekannt sind. Bei den Leuten muss es Klick machen: keine Telefonie und kein Natel? Die laufende Kampagne ist mir deshalb wichtig.»



Hans Peter Adelberger, Baden: «Klar kenne ich den Notfalltreffpunkt in der Nähe meines Wohnorts. Bei mir wäre das die Cordulapassage. Ich besitze kein Natel, ich würde deshalb Radio hören und so dafür sorgen, dass ich die nötigen Instruktionen erhalte.»



Simone Schmid, Herznach: «In meinem Dorf weiss ich, wo der Notfalltreffpunkt ist. Das ist eine gute Sache, und die App habe ich mir auch heruntergeladen. Die Kampagne kenne ich ebenfalls. Ich bezweifle, dass meine Kolleginnen und Kollegen wissen, wo die Treffpunkte sind.»

Eine neue Publikation zur Geschichte des Spreitenbacher Familienunternehmens Zweifel-Chips

«Chips mached Durscht - Moscht löscht ne»

Ein neues Buch von Museum Aargau beschreibt, wie die Familie Zweifel ab 1970 von Spreitenbach aus die Schweiz mit Kartoffelchips versorgte.

CHRISTIAN ROTH

Wer kennt sie nicht, die orangen und roten Tüten mit dem grossen Z aus Spreitenbach? Dass in den roten Packungen salzige Chips zu finden sind, in den orangen solche mit Paprikageschmack, ist in der Schweiz sozusagen Allgemeinwissen. Wie Cervelat, Aromat, Rivella oder Ovomaltine sind die Chips aus der Schweizer Esskultur heute kaum mehr wegzudenken. Warum frittierte Kartoffelchips in der Schweiz «eingebürgert» wurden und wie es dazu kam, dass ausgerechnet in Spreitenbach eine grosse Chipsfabrik zu stehen kam, ist im Band 2 der Reihe «Aargauer Industriegeschichten» von Museum Aargau nachzulesen. Historikerin Ruth Wiederkehr beschreibt darin die Geschichte der Firma Zweifel Pomy-Chips AG. Den Fokus legt sie dabei auf die Aargauer Geschichte des Familienunternehmens, das vor über 60 Jahren in Zürich Hönegg mit der Produktion von Chips begann.

Chips für die Ortsbürger

Ab 1958 stieg die Firma, die bis dahin vor allem Wein und Süssmost verkaufte, in die Produktion von Kartoffelchips ein. Hans-Heinrich Zweifel, später Patron in dritter Generation,



Hans-Heinrich Zweifel mit seiner «Kapitänsmütze» inmitten seiner Angestellten des Frisch-Service (1962) BILD: ZVG | MUSEUM AARGAU

übernahm damit die Geschäftsidee eines Verwandten aus Rümliang, der unerwartet verstorben war. Ganz nach dem Motto «Chips mached Durscht - Moscht löscht de Durscht» sah er darin eine gute Ergänzung zum Getränkegeschäft des Familienbetriebs. 1962 schaffte Zweifel eine Flotte von zehn VW-Bussen an, um schweizweit frische Chips ausliefern zu können. 1965 wurde die Zweifel Pomy-Chips AG gegründet, deren Absatzzahlen in der Folge derart rasant anstiegen, dass bald ein neuer Standort für die Produktion gesucht werden musste.

Fündig wurde die Familie Zweifel gleich hinter der Grenze zum Kanton Aargau in Spreitenbach, das dank der Autobahn verkehrstechnisch sehr gut gelegen war und ist. Weil sich das Grundstück im Besitz der Ortsgemeinde befand, musste diese über den Handel abstimmen. Im Januar 1969 sagte die Ortsgemeinderatsversammlung Ja zu einer Landabgabe im Bau-recht, woraufhin Unternehmenschef Hans-Heinrich Zweifel der nächsten Versammlung im Sommer zum Dank Pommes-Chips spendierte. Schon im Frühling 1970 startete in Spreitenbach die Produktion.

Rudolf Velhagen, Chefkurator des Museums Aargau und Projektleiter der Publikation, sagt, dass die Zweifel Pomy-Chips AG exemplarisch für den Wandel der Gesellschaft zu einer Konsum- und Freizeitgesellschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stehe: «Der Aargau trug mit seiner industriellen Produktion und Shoppingcentern im Grünen sowie Verbrauchsgütern zur Versorgung der Massen massgeblich zu diesem Wandel bei. Zur modernen, von den Vereinigten Staaten von Amerika inspirierten Lebensweise, die im Zeichen der Beschleunigung und der Effizienz stand,

gehörten auch neue Essgewohnheiten wie Fertiggerichte und das Snacking mit Pomy-Chips von Zweifel.»

Ökologische Weltpremiere in Spreitenbach

Dass der Goodwill der Gemeinde Spreitenbach von 1970 weiter anhält, zeigt zum Beispiel die Umbenennung der früheren Chesselstrasse in Zweifelstrasse. Genauso der Entscheid der Spreitenbacher Einwohnergemeinderatsversammlung vom November 2022, die grossmehrheitlich den Verkauf einer 1000 Quadratmeter grossen Strassenparzelle an die Zweifel Pomy-Chips AG bewilligte. Zweifel sei «eine wichtige Firma in Spreitenbach», wird Gemeindepräsident Markus Mötteri im Protokoll zitiert. «Wir alle haben ein Interesse daran, dass Zweifel in Spreitenbach bleibt. Damit das so bleibt, muss sich die Firma weiter entwickeln können», sagte Mötteri an der Gemeindeversammlung. Mit dem Landverkauf wolle man helfen, die geplanten Ausbauten zu ermöglichen. Laut Angaben von CEO Christoph Zweifel soll in Spreitenbach bald das «erste fossilfreie Chipswerk der Welt» entstehen. Die Hauptzutaten Kartoffeln und Rapsöl sollen weiterhin möglichst zu 100 Prozent aus der Schweiz kommen.

Zweifel Pomy-Chips AG in Spreitenbach. Die Geschichte der beliebtesten Snack-Marke der Schweiz. Autorin: Ruth Wiederkehr

museumaargau.ch/publikationen-oder-nzz-libro.ch

EHRENDINGEN

Altpapiersammlung

Am Samstag, 24. Februar, findet die nächste Altpapiersammlung statt. Die Sammlung wird vom TV Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht mitgenommen. Die Bündel müssen bis 7 Uhr gut sichtbar und kindgerecht bereitgestellt sein. Wurde das Altpapier bis 14 Uhr nicht abgeholt, melden Sie sich bitte unter 078 840 18 20.

Auszahlung Jubiläumsbeiträge an Ehrendinger Vereine

Der Gemeinderat Ehrendingen hat Anfang Jahr über eine Änderung im Konzept über die Vereinsbeiträge beraten. Konkret ging es dabei um die Auszahlung von Jubiläumsbeiträgen an die Vereine, die mit einem Vereinsbeitrag der Gemeinde Ehrendingen unterstützt werden.

Das angepasste Konzept mit den Änderungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ehrendingen.ch/leben-kultur/vereine-parteien/

Erinnerung Traktanden und Aktenauflage ausserordentliche Einwohnerversammlung

Am Montag, 26. Februar, 20 Uhr, findet die ausserordentliche Einwohnerversammlung in der Mehrzweckhalle Lägernbreite statt. Es werden folgende Traktanden behandelt:

1. Protokoll vom 20. November 2023
2. Budget 2024 mit einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 108 Prozent bei einem Aufwandüberschuss von 389 570 Franken
3. Mitteilung, Umfragen und Verschiedenes

Die Akten zu den Traktanden liegen vom 9. bis zum 26. Februar vor der Versammlung bei der Gemeindekanzlei, Brunnenhof 6, zur Einsichtnahme auf. Alternativ sind die Unterlagen bereits jetzt auf unserer Homepage über die elektronische Aktenauflage einsehbar.

Kündigung Saskia Laube

Saskia Laube hat ihre Stelle als Stv. Leiterin Steuern per 31. Mai 2024 gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung in Angriff zu nehmen. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung haben die Kündigung mit Bedauern zur Kenntnis genommen und wünschen Saskia Laube an dieser Stelle nur das Beste für ihre private und berufliche Zukunft.

Nächste Termine

- Freitag, 23. Februar, 18.30 bis 21 Uhr: offene Turnhalle, Kinder- und Jugendanimation Ehrendingen, Turnhalle Chilpen
- Sonntag, 25. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr: Open Sunday Kids, Verein Spiel und Spass, Turnhalle Chilpen
- Montag, 26. Februar, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, auf Voranmeldung, ökumenisches Zentrum
- Mittwoch, 28. Februar, 9 bis 11 Uhr: Moka-Träff, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 29. Februar, 15 bis 17 Uhr: Spatzehöck, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum

FREIENWIL

Verkehrsmessungen in Freienwil

Im Rahmen des kommunalen Gesamtplans Verkehrs wurden für 2024 Verkehrsmessungen angekündigt. Seit dieser Woche sind nun an ausgewählten Stellen entsprechende Geräte im Einsatz, welche die Zahl der Fahrzeuge und die gefahrenen Geschwindigkeiten messen. Die Messungen dauern je eine Woche pro Stelle und erstrecken sich bis Anfang Mai.

Die aktuellen Messungen erfolgen durch Geräte ohne Rückmeldungsdisplay zur gefahrenen Geschwindigkeit und ohne Kamera (Nummernschilder werden nicht aufgezeichnet). Über die Resultate wird im Sommer im «Freienwil Aktuell» informiert.

Ab Herbst werden ergänzend periodisch Geschwindigkeitsmessungen mit Rückmeldungsdisplay (Smileys) durchgeführt.

Notfalltreffpunkt der Gemeinde Freienwil

Im Zusammenhang mit der laufenden Plakat- und Werbekampagne des RFO Baden wird auf den Notfalltreffpunkt in der Gemeinde Freienwil hingewiesen. Dieser befindet sich auf dem Schulhausplatz vor dem Gemeindehaus an der Schulstrasse 2.

Bei einer Evakuierung oder eines längeren Ausfalls von Strom oder Telefonie erhalten Sie am Notfalltreffpunkt Unterstützung und Informationen. Details unter: <https://rfobaden.ch/notfall-treffpunkt-ntp>

Anpassung provisorische Steuerrechnungen

Die Anfang Jahr zugestellte provisorische Steuerrechnung basiert grundsätzlich auf den letzten bekannten Einkommens- und Vermögensfaktoren. Wesentliche Veränderungen des Einkommens oder des Vermögens während des laufenden Jahres können bei Meldung durch die Steuerpflichtigen berücksichtigt werden. Bitte verwenden Sie für Meldungen dieser Art das Hilfsblatt für die Ausfertigung der provisorischen Steuerrechnung. Dieses Hilfsblatt erhalten Sie bei unserem Gemeindesteueramt Ehrendingen-Freienwil oder unter folgendem Link: Hilfsblatt für die Ausfertigung der provisorischen Steuerrechnung (ag.ch). Bei Fragen ist die Abteilung Steuern unter 056 200 77 50 zu erreichen.

Bienenvölker

Jährlich zahlt die Gemeinde Freienwil allen Imkern, deren Bienenstöcke auf dem Gemeindegebiet Freienwil stehen, einen Beitrag pro Bienenvolk aus. Die Zählung der Bienenvölker muss per Stichtag 1. März des aktuellen Jahres erfolgen.

Ausserdem wird nur für diejenigen Bienenvölker ein Beitrag ausbezahlt, die jährlich ordnungsgemäss dem Kanton Aargau gemeldet worden sind.

- mutationsformularbienenerhebung.pdf (ag.ch)

Die Anzahl der Bienenvölker auf dem Gemeindegebiet Freienwil per Stichtag 1. März ist bis spätestens 31. März der Abteilung Finanzen inklusive der Bankverbindung für die Auszahlung zu melden. Die Auszahlung folgt in der Regel Ende April/Anfang Mai.

Kubufana

Am 12. Februar fand die Fasnacht in Freienwil statt. Diese war ein grosser Erfolg. Farbenfroh und fröhlich zog der Umzug mit der Guggenmusik Technoschnägge durchs Dorf. Anschliessend fand die Fasnachtsparty in der bunt dekorierten Mehrzweckhalle statt. Dort kam mit DJ Felis richtige Fasnachtsstimmung auf. Das OK Kubufana möchte sich bei den zahlreichen jungen und älteren Fasnächtlern, den Helferinnen und Helfern und allen Sponsoren herzlich bedanken und freut sich schon jetzt auf die Fasnacht 2025 in Freienwil.

Aus der Umweltkommission: Amphibien unterwegs

Es ist wieder so weit: Erdkröten, Grasfrösche, Molche und Salamander sind nachts wieder auf ihren Wanderungen zu möglichen Laichgebieten unterwegs. Fahren Sie deshalb vorsichtig durchs Dorf, halten Sie die Augen offen und weichen Sie den Tieren aus oder helfen Sie ihnen, indem Sie sie über die Strasse tragen und am Strassenrand absetzen. Amphibien müssen nicht direkt überrollt werden, um zu sterben. Auch wenn ein Auto mit hoher Geschwindigkeit an ihnen vorbeifährt, können die dadurch entstehenden Luftdruckveränderungen zu einem Platzen der Organe führen.

Fahren Sie also langsam. An Orten mit besonders grossem Amphibienaufkommen hat der Naturschutzverein Warnschilder aufgestellt. Danke für das Beachten dieser Hinweise.

Anlässe

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr ist auf www.freienwil.ch abrufbar.

- Freitag, 23. Februar, 20 Uhr: Lasla Guzzi und Manuel Diener, Mundart-Poetry-Pop, Saal «Weisser Wind», Kulturkreis Surbtal und Verein Kultur im Saal
- Samstag, 24. Februar, 8 bis 12 Uhr: Heckenpflege, Besammlung bei der Kapelle, Naturschutzverein
- Samstagabend, 24. Februar: Generalversammlung, siehe Einladung Naturschutzverein
- Samstag, 24. Februar, 17 bis 22 Uhr: 3 x 3 Basketballturnier, Mehrzweckhalle Freienwil, Alexandra Buscher

GEBENSTORF

Kreditabrechnung Erneuerung Büelweg Süd

Der Gemeinderat hat von der Kreditabrechnung für die Erneuerung des Büelwegs Süd zustimmend Kenntnis genommen und wird diese der Finanzkommission zur Prüfung weiterleiten. Der bewilligte Gesamtkredit von 895 000 Franken wurde um 9,3 Prozent oder 83 145.90 Franken überschritten. Grund dafür waren Mehraufwendungen für den Abtransport sowie die Deponiegebühren des Altbelags, für die Anpassungen der Vorplätze, das zusätzliche Ersetzen von Entwässerungsrinnen sowie die Verlängerung der Wassertransportleitung. Die Kreditabrechnung wird der Sommergemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Schuessplan genehmigt

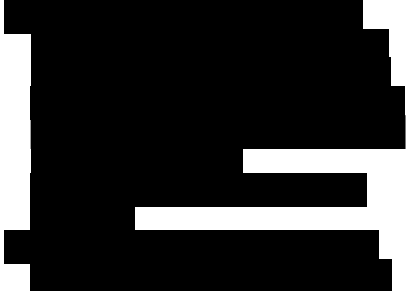
Der Gemeinderat hat den Schuessplan 2024 der Schützengesellschaften Gebenstorf genehmigt. Dieser entspricht in Bezug auf Schiesshalbtage, Zeiten sowie Schusszahlen den vorangegangenen Jahren und liegt erheblich unter den bewilligten Normen des Kantons. Als grösster Anlass findet am Samstag, 9. März, das Bezirkswinterschiessen statt. Zu diesem Anlass werden etwa 230 Schützinnen und Schützen erwartet. Zur Feier des 200-Jahr-Jubiläums des Schweizer Schiesssportverbands wird am 13. April ein Tag der offenen Schützenhäuser durchgeführt. Am 1., 7. und 8. Juni findet auf der Schiessanlage Schächli das Jubiläumsschiessen der FSG Reuss statt, woran sich etwa 410 Schiessende aus dem gesamten Schiesskreis beteiligen. Im Jahr 2024 sind keine Schiesssonntage geplant. Der Gemeinderat dankt den Schützengesellschaften für ihre steten Bemühungen, einen geordneten und massvollen Schiessbetrieb zu gewährleisten.

Nächste Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, 24. Februar, statt. Hinweis: Beschichtetes Papier, Milchbeutel, Holzwolle, Plastikteile, Plastiksäcke und Tetrapackungen gehören nicht ins Altpapier. Das Papier ist in handlich verschnürten Bündeln bereitzustellen. Karton und Papier ist zu trennen. Das Papier nicht in Säcke oder Schachteln abfüllen.

Baubewilligungen

Die Baubewilligung wurde erteilt an:



einer Photovoltaikanlage auf Parzelle Nr. 1916 an der Zollstrasse 19.

Provisorische Steuerrechnung 2024

Im Februar 2024 werden die provisorischen Steuerrechnungen 2024 zugestellt. Diese Steuern sind per 31. Oktober 2024 zur Zahlung fällig. Mit der Zinsverordnung für das Kalenderjahr 2024 hat der Aargauer Regierungsrat die Zinsen wie folgt festgelegt:

- Vergütungs- und Ausgleichszins: 0,75 Prozent (bisher 0,30 Prozent)
- Verzugszins: 5 Prozent (bisher 5 Prozent)

Wenn die provisorischen Steuern 2024 vor der genannten Fälligkeit bezahlt werden, wird somit im Jahr 2024 ein Zins von 0,75 Prozent vergütet.

OBERSIGGENTHAL

Schiessanlage Ebne, Schiessplan

Der Schiessplan 2024 für die Schiessanlage Ebne wurde vom Gemeinderat bewilligt. Der Schiessplan entspricht den Richtlinien des Gemeinderats. Für das Jahr 2024 werden insgesamt 78 Schiessereignisse registriert (Vorjahr 74). Der genehmigte Schiessplan kann unter www.oberSIGgenthal.ch eingesehen oder auf der Abteilung Kanzlei bezogen werden.

Die Wanderung des Feuersalamanders

Im zeitigen Frühjahr ist es so weit. Tausendfach machen sich Frösche, Erdkröten, Molche und andere Amphibien auf, um zu ihren Laichgewässern zu wandern.

Viel heimlicher, kaum zu beobachten, gibt es im Frühjahr, meist bei wärmerer Witterung und wenn es nass ist, nachts eine ebenso spektakuläre Tierwanderung. Es sind die trächtigen Weibchen der Feuersalamander. Eine dieser Wanderrouten führt über den Greppenweg, der gern als Durchgangsrouten verwendet wird.

Um die Feuersalamander auf ihrem Weg zu unterstützen, wird der Grepfenweg beschildert und während der Hauptwanderzeiten (ab 23. Februar) nachts zwischen 17 bis 8 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Rechnung 2023 der Einwohnergemeinde mit Ertragsüberschuss

Das Ergebnis aus operativer Tätigkeit weist für das Jahr 2023 ein Plus von rund 1,7 Millionen Franken aus. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von 0,3 Millionen Franken ist das eine Verbesserung um rund 2,0 Millionen Franken. Die Hauptgründe sind im Steuerabschluss sowie im tieferen Personal-, Sach- und übrigen Betriebsaufwand zu finden. Der Steuerabschluss zeigte sich erneut positiv: Sowohl die allgemeinen Gemeindesteuern als auch die Sondersteuern lagen über Budget (1,22 Millionen bzw. 0,10 Millionen Franken). Die Einkommens- und Vermögenssteuern des Rechnungsjahrs sowie der Vorjahrs lagen gleichermassen über den Erwartungen. Ebenfalls lagen die Quellensteuern der natürlichen Personen und die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen über Budget (+ 76 000 bzw. 21 000 Franken). Bei den Sondersteuern trugen vor allem die Vermögensgewinnsteuern (Grundstück) (+ 47 000 Franken) sowie ausserordentliche Erbschafts- und Schenkungssteuern (+ 42 000 Franken) zum guten Abschluss bei.

Die Erfolgsrechnung 2023 war von Verschiebungen innerhalb der Rechnung sowie ausserordentlichen Abweichungen geprägt. Der Personalaufwand sowie der Sach- und übrige Betriebsaufwand blieben aufgrund nicht besetzter Stellen sowie günstigerer Unterhaltsarbeiten oder nicht getätigter Anschaffungen unter Budget, während der Transferaufwand über Budget zu liegen kam. Auffallend sind hierzu die Kostensteigerungen

beim Kindes- und Erwachsenenschutzdienst sowie bei der Pflegefinanzierung, während die Kosten für die Spitex zurückgingen.

Im Gegenzug lagen die Transfererträge (Entschädigungen vom Bund und Kanton) und die Entgelte (Gebühren für Amtshandlungen) über Budget. Das führte kumuliert zu weiteren Ertragsüberschüssen. Das Ergebnis aus Finanzierung konnte trotz des steigenden Zinsumfelds im Rahmen des Budgets gehalten werden.

Die Abschreibungen lagen gesamthaft nur gering über Budget und sind abhängig von den Verbuchungen und Aktivierungen in der Anlagenbuchhaltung.

Trotz des erfreulichen Abschlusses der Erfolgsrechnung steigt die Nettoverschuldung aufgrund der hohen Investitionstätigkeiten um rund 3,7 Millionen auf 16,8 Millionen Franken an. Das entspricht ziemlich genau der im letzten Herbst kommunizierten Prognose.

Spezialfinanzierungen:

Alle Spezialfinanzierungen (Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft) schliessen die Rechnung 2023 mit Ertragsüberschüssen ab. Unter Berücksichtigung der Investitionstätigkeiten und Anschlussgebühren erhöht sich das Nettovermögen gesamthaft um rund 637 000 Franken, die für die bevorstehenden Investitionen eingeplant werden.

UNTERSIGGENTHAL

Altpapiersammlung

Stellen Sie das Altpapier bitte am Samstag, 24. Februar, bis um 8 Uhr an den üblichen Kehrrechtstandplätzen bereit und nicht vor die Haustür. Es wird nur abgeführt, wenn es ordentlich gebündelt ist, also:

- keine Plastiksäcke, keine Tragetaschen, keine Schachteln!

Karton wird nicht mitgenommen. Dieser kann beim Entsorgungsplatz beim Werkhof Zelgli ungebündelt in den Presscontainer geworfen werden.

Verantwortlich für die Sammlung ist der STV Untersiggenthal. Wird irgendwo Papier vergessen, rufen Sie bitte am selben Tag umgehend Nadja Bischof an, 078 763 15 95.



Mobilfunkantenne

BILD: ARCHIV

UNTERSIGGENTHAL

Salt will Mobilfunkantenne austauschen

Wie den Baugesuchpublikationen der Gemeinde Untersiggenthal zu entnehmen ist, will die Salt Mobile SA mit Sitz in Opfikon ZH eine bestehende Mobilfunkantenne austauschen. Die Mobilfunkanlage befindet sich auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses an der Schulstrasse 21, Parzelle Nr. 1191, neben der ehemaligen Post. Die Unterlagen können während der öffentlichen Auflage vom 16. Februar bis zum 18. März in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Die Projektpläne sind auf der Website der Gemeinde Untersiggenthal einsehbar. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

RS



Das Schlichtkleid (links) des Zwergtauchers ist hellbraun, die Farben wirken verwaschen. Das Prachtkleid ist intensiv und dunkler gefärbt und leuchtet rostbraun, auffällig ist der gelbe Schnabelwinkel BILDER: BHE

NATUR ENTDECKEN: Der Zwergtaucher ist der Vogel des Jahres 2024 und ein Botschafter für gesunde Gewässer

Die vermeintlichen Entenküken

Noch können wir dem Zwergtaucher in der Region Brugg begegnen. Damit das so bleibt, müssen wir unseren Gewässern Sorge tragen.

BENI HERZOG

Vogelbeobachtung an der Alten Aare beim Brugger Schwimmbad: Eine Mutter macht ihre zwei Kinder auf eine Gruppe kleiner Wasservögel aufmerksam: «Schaut mal, die herzigen Entenküken!» Wir teilen die Freude an dieser Beobachtung, machen die Familie aber darauf aufmerksam, dass das keine Entenküken seien, sondern Zwergtaucher - und zwar ausgewachsene. «Was, die werden nicht mehr grösser?», sind die Kinder erstaunt und freuen sich, dass sie eine neue Vogelart entdeckt haben.

In der Tat werden Zwergtaucher oft mit jungen Enten verwechselt. Sie sind nur wenig grösser als eine Amsel, und mit ihrer rundlichen Form und dem aufgeplusterten Gefieder gleichen sie einem Entenküken. Mit den Enten sind die Zwergtaucher jedoch nicht verwandt. Sie gehören zur Familie der Lapentaucher wie beispielsweise die grösseren und bekannteren Haubentaucher.

Trillern im Duett

Bei den Zwergtauchern unterscheiden sich Männchen und Weibchen kaum. Zwischen August und Dezember tragen sie ihr Schlicht- oder Winterkleid, von Januar bis April wechseln sie ins Prachtkleid. Die Balzzeit beginnt im März/April. Charakteristisch sind in dieser Zeit die aus dem Schilf tönenden Balztriller, Männchen und Weibchen trillern auch im Duett. Das klingt



Zwergtaucherküken benützen ihre Eltern gern als Wassertaxi BILDER: BHE

wie das hohe Wiehern eines Pferdes. Der bevorzugte Lebensraum der Minitaucher während der Brutzeit sind kleinere Stillgewässer und langsam fliessende Bäche oder Flüsse. Eine wichtige Voraussetzung sind Verlandungszonen und eine genügend dichte Ufervegetation, beispielsweise ein Schilfgürtel. Nahrungsvorkommen mit Wasserinsekten und Fischchen spielen ebenfalls eine Rolle. Als wendiger Taucher holt der Zwergtaucher Fische bis 10 Zentimeter Länge aus einer Wassertiefe von bis zu 2 Metern. Das Nest des Zwergtaucherpaars ist gut versteckt in der Ufervegetation,

im flachen Wasser ist es ein aufgeschichteter Haufen aus Pflanzenteilen. In der Regel gibt es zwei Jahresbruten. Die Küken muten wie winzige Badewannen-Schwimmchen an. Das Dunenkleid der Jungen ist wasserdicht, und sie können bereits in den ersten Lebenstagen gut geschützt die Welt erkunden.

Trotzdem benützen sie ihre Eltern gern als Wassertaxi. Sie klettern auf den Rücken von Mutter oder Vater, machen es sich im warmen Federkleid gemütlich und lassen sich herumchauffieren. Droht Gefahr aus der Luft, tauchen die Altvögel samt Küken

unter. Obwohl der Zwergtaucher noch an vielen Orten zu finden ist, gilt er in der Schweiz mit maximal 1300 Brutpaaren auf der Roten Liste als potenziell gefährdet. Um ihn zu schützen, müssen unsere bestehenden Gewässer in gutem Zustand erhalten werden. Sie bilden das Rückgrat einer gesunden Infrastruktur für unsere Biodiversität. Deshalb hat Birdlife Schweiz den Zwergtaucher zum Vogel des Jahres 2024 gekürt. Zusätzlich ist die Schaffung neuer Lebensräume wichtig, die der Zwergtaucher bei guter Eignung gern annimmt. Die Wiedervernässung von Feuchtgebieten auf ehemaligen

Flachmoorstandorten, die künstliche Neuanlage von Gewässern, beispielsweise auf Golfplätzen, in Flachmooren oder Auen sowie in landwirtschaftlichen Gebieten, wie es die laufende kantonale Gewässerinitiative vorsieht, bieten dafür gute Möglichkeiten. In unserer Region ist der Zwergtaucher an der Alten Aare oberhalb der Badi Brugg zu beobachten. Auch in den Staustrecken und den langsam fließenden Abschnitten der Aare oberhalb der Kraftwerke Villnachern und Rapperswil kann man ihm begegnen sowie am Klingnauer Stausee und am Flachsee oberhalb von Bremgarten.

Inserat



LAGERVERKAUF

mode
schuhe
accessoires

Bis Samstag, 24. Februar 2024

Spinnerei Turgi, Spinnereistrasse 5

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 9–17 Uhr

Wochentags Parkplatz Bahnhof benutzen



ledergerber. mode



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Dienstag 27. Februar 12.15 Uhr
Mittwoch 28. Februar 12.15 Uhr
THE ZONE OF INTEREST
USA/UK/POL 2023 · 106 Min. · D
Regie: Jonathan Glazer
Der Kommandant von Auschwitz und seine Frau bemühen sich, in einem Pavillon mit Garten neben dem Lager ein traumhaftes Leben für ihre Familie aufzubauen.



Donnerstag 22. Februar 20.15 Uhr
Samstag 24. Februar 15 Uhr
Montag 26. Februar 15 Uhr
Mittwoch 28. Februar 18 Uhr
LA PASSION DE DODIN BOUFFANT
FR 2023 · 135 Min. · F/d · Regie: Anh Hung Tran
Juliette Binoche als leidenschaftliche Köchin im 19. Jahrhundert

Sonntag 25. Februar 19.30 Uhr
POOR THINGS
USA/IRL/UK 2023 · 141 Min. · E/df
Regie: Yorgos Lanthimos

Samstag 24. Februar 11 Uhr
BERGFAHRT
CH 2024 · 97 Min. · Dialekt
Regie: Dominique Margot

Montag 26. Februar 20.15 Uhr
THE HOLDOVERS
USA 2023 · 133 Min. · E/df · Regie: Alexander Payne

Samstag 24. Februar 18 Uhr
Mittwoch 28. Februar 15 Uhr
JAKOBS ROSS
CH 2023 · 120 Min. · Dialekt · Regie: Katalin Gödrös

Dienstag 27. Februar 15 Uhr
ANTARCTICA CALLING
F 2023 · 83 Min. · D · 6 J. · Regie: Luc Jacquet

Montag 26. Februar 18 Uhr
DIE ANHÖRUNG
CH 2023 · 80 Min. · D · Regie: Lisa Gerig

Dienstag 27. Februar 18 Uhr
BRATSCH – EIN DORF MACHT SCHULE
CH 2022 · 91 Min. · Dialekt · Regie: Norbert Wiedmer
eine Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule FHNW mit anschliessendem Podium

FILMREIHE GESUNDHEIT + BEWUSSTSEIN
Donnerstag 22. Februar 18 Uhr
YOGA: DIE KRAFT DES LEBENS
F 2019 · 88 Min. · O/d · Regie: Stephane Haskell
mit anschliessendem Referat von Esther Buser und Catherine Senn

FILMREIHE FRAUEN GESCHICHTEN
Mittwoch 28. Februar 20.15 Uhr
KATZENBALL
CH 2005 · 87 Min. · D · Regie: Veronika Minder

COOP HELLO FAMILY
Samstag 24. Februar 13 Uhr
Sonntag 25. Februar 15 Uhr
ROSA UND DER STEINTROLL
DNK 2023 · 75 Min. · D · Regie: Karla Nor Holmbäck

Donnerstag 22. Februar 15 Uhr
Samstag 24. Februar 20.15 Uhr
PERFECT DAYS
JP 2023 · 123 Min. · Jp/df · Regie: Wim Wenders

Sonntag 25. Februar 17 Uhr
Dienstag 27. Februar 20.15 Uhr
BON SCHUUR TICINO
CH 2023 · 88 Min. · Dialekt · Regie: Peter Luisi

BÜHNE
Freitag 23. Februar 20.15 Uhr
THE SPARKLETTES
Die Berner A-cappella-Gruppe wagt sich an die Schweizer Musik

KINDER
Sonntag 25. Februar 11 Uhr
SO EIN CHAOS
Ein frisch zubereitetes Theaterstück über Freundschaft und Liebe



AGENDA

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR

BADEN
14.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

WETTINGEN
19.30: Vortrag «So halten wir unser Gehirn fit und zwäg» mit Rahel Wermelinger, Psychologin. Pfarreiheim St. Sebastian. Infos: pastoralraum-aargauer-limmattal.ch

WÜRENLINGEN
19.30: Verblüffende KI-Bildwelten: Multimediapräsentation, künstlich generierte Bilder und Videos mit David Blum. Aula, Schulhaus Tannenweg. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

FREITAG, 23. FEBRUAR

BADEN
14.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00: Kunststammtisch mit Rundgang und Feierabendbier. Trudelhaus Baden. Infos: trudelhaus-baden.ch
20.15: Michael von der Heide. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
18.00–21.00: Eröffnung der Ausstellung «terrains vagues» von Sonja Kretz und Katrin Hotz mit Suppe und Punsch im Hof. Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch
20.15: Konzert mit der Berner A-cappella-Gruppe The Sparklettes. Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

EHRENDINGEN
18.30–21.00: Offene Turnhalle. Kinder- und Jugendanimation Ehrendingen. Turnhalle Chilpen.

UNTERSIGGENTHAL
20.30: Live im Chäller mit Funky Dude. Baröffnung um 19.30. Mehrzweckhalle. Infos: kult-untersiggenthal.ch

WETTINGEN
20.30: Figurentheater für Erwachsene: «Kasper in Teufels Küche» – Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

SAMSTAG, 24. FEBRUAR

BADEN
14.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

WETTINGEN
16.00: «Sind wir Freunde?» – Figurentheater ab 4 Jahren. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

SONNTAG, 25. FEBRUAR

BADEN
10.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
10.30: «drunter & drüber» – ein Materialtheater für Kinder von 2 bis 7 Jahren mit Doris Weiller. Familienzentrum Karussell.
11.00: Morgenkaffee mit Marianne Binder. 10.00 Brunch, 11.00 Gespräch. Kulturcafé. Infos: kulturcafe.ch
11.00–12.30: Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

OBERSIGGENTHAL
Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal
Fr, 23.2., 19.30: Vortrag über Sommervogel. Anschliessend Generalversammlung. Gasthaus Hirschen, Kirchdorf. Infos: nvobersiggenthal.ch

UNTERSIGGENTHAL
Quartierverein Niederwies
Sa, 9.3., 13.00: Jassturnier im Mehrzweckraum, altes Schulhaus A. Partnerschieber mit Obenabe und Undenufe. Partner



SPOTLIGHT

Die Welt ist ein Würstelstand

Resi Resch, die Betreiberin des besten Würstelstands der Stadt, ist herzlich, grantig und urwienerisch. Sie hat Antworten auf alle Lebensfragen. Alle Charaktere werden von der Puppenspielerin Manuela Linshalm zum Leben erweckt, musikalisch begleitet von Heidelinde Gratzl am Akkordeon. Resi Reschs Beobachtungen über die Welt und die Menschen sind geprägt vom wienerischen Pragmatismus. Dauer 90 Minuten, ohne Pause, in Deutsch/Wienerisch.

Mittwoch, 28. Februar, 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch BILD: ZVG

14.00–18.00: Tag der leeren Langmatt. Die komplett leer geräumte Langmatt erleben. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
17.00: Konzert Hegar-Trio mit Werken von L. van Beethoven und Antonín Dvořák. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: korendfeld.ch

BRUGG
11.00: «So ein Chaos!» mit Puppenspiel. Odeon. Infos: odeon-brugg.ch
13.00–17.00: Familiensonntag voller archaischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

EHRENDINGEN
9.30–11.30: Open-Sunday-Kids. Verein Spiel und Spass. Turnhalle Chilpen.

WETTINGEN
11.00: «Sind wir Freunde?» – Figurentheater ab 4 Jahren. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

DIENSTAG, 27. FEBRUAR

BADEN
14.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
19.30: «Flüchtiges Eis» – ein modernes Theater. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

MITTWOCH, 28. FEBRUAR

BADEN
14.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

19.30: «Flüchtiges Eis» – ein modernes Theater. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
19.30: Julian Schmidli liest aus seinem Buch «Zeit der Mauersegler». Stadtbibliothek. Infos: stadtbibliothek.baden.ch
20.00: Irish-Stubete: Jamabend mit Jürgen Nigg. Kulturcafé. Infos: kulturcafe.ch
20.15: «Die Welt ist ein Würstelstand» – eine Hommage an Wiens wichtigste Institution. Schubert Theater Wien. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

EHRENDINGEN
9.00–11.00: Moka-Träff der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

WÜRENLINGEN
14.00–14.45: Gschichte-Zeit für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Dorfbibliothek.

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR

BADEN
14.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum.
18.00–19.00: Kultur zum Feierabend – Zufucht: gestern und heute. Dialogischer Rundgang durch die Ausstellung «Hotel Zufucht» und Gespräch. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch
19.30: «Flüchtiges Eis» – ein modernes Theater. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

EHRENDINGEN
15.00–17.00: Spatzehöck der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

WINDISCH
18.15–19.00: Führung «Perlen der Gotthardlinie». SBB Historic, Lagerstrasse 1. Info/Anmeldung: sbbhistoric.ch

BUCHTIPP

Bibliothek Baden

Zeit der Mauersegler



Roman
Julian Schmidli
Kein & Aber, Zürich, 2023

Ein grossartiges Roadmovie über Freundschaft, Träume und den Preis der Liebe. Zwei alte Freunde, ein Fiat 500 und ein Trip, der sie für immer verändern wird. Nino und Tschüge sind Aussenseiter, die in ihrer eigenen Welt leben und von den anderen Kindern gehänselt werden. Doch als Leila, das stille Mädchen aus dem Kosovo, im Dorf auftaucht, wird die Freundschaft der beiden auf eine harte Probe gestellt. 15 Jahre später machen sich die zwei auf eine Reise in den Kosovo für Tschüges Hochzeit mit Leila. Auf ihrem turbulenten Trip merken die beiden Männer, wie unterschiedlich sie geworden sind, erkunden den Wert ihrer Freundschaft und die Frage, wie viele Geheimnisse sie verträgt. Am Ende der Reise ist die Welt noch dieselbe, aber die beiden Freunde haben sich für immer verändert. «Zeit der Mauersegler» ist eine Geschichte über Freundschaft, Liebe und Verlust, die mit viel Feingefühl und Humor erzählt wird. Ein wunderschöner Roman über die grossen Fragen des Lebens: Wer sind wir, und wo wollen wir hin?

Am Mittwoch, 28. Februar, liest Julian Schmidli aus diesem Buch in der Stadtbibliothek Baden.



Noemi Gruner
Mitarbeiterin der
Stadtbibliothek Baden

FILMTIPP

Opfer und Täterin zugleich



Stella. Ein Leben.,
Deutschland 2023,
im Kino

«Stella. Ein Leben.» ist ein fesselndes Historiendrama, das die bewegende Lebensgeschichte von Stella Goldschlag auf beeindruckende Weise einfängt. Paula Beer brilliert in der Titelrolle und verleiht der tragischen Erzählung eine eindringliche Intensität. Stellas Leben als vielversprechende Jazzsängerin in Berlin ändert sich abrupt, als sie und ihre Familie untertauchen müssen und letztlich von der Gestapo gefangen genommen werden. Die Handlung, geprägt von moralischen Dilemmata und den Grausamkeiten der Zeit, spannt sich von 1943 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. «Stella. Ein Leben.» wirft dabei Fragen auf über Opfer, das Überleben und die tragischen Konsequenzen individueller Entscheidungen in einer von Krieg und Gewalt zerrütteten Welt. Paula Beer verkörpert glaubwürdig die emotionale Achterbahnfahrt, welche die Hauptfigur durchlebt – von der Folter durch die Gestapo bis zu ihrer Entscheidung, als «Greiferin» andere Juden zu verrotten, um ihre Familie vor der Deportation ins tödliche Konzentrationslager Auschwitz zu bewahren.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

werden zugelost, teilnehmen kann jeder. Anmeldung bis 3. März an Tobias Fässler, Tel. 078 698 00 82, tobi_96@hotmail.com.

GEBENSTORF
Freischützen Gebenstorf
Jungschützenkurs 2024 im Schächli Gebenstorf für alle CH-Bürger (Damen und Herren) mit den Jahrgängen 2004 bis 2009. Auskunft/Anmeldung: Marcel Hayoz, 056 223 20 63, m.hayoz@lanmail.ch.

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 29.2., 11.30, Restaurant Cherne.

Abmeldung am Mo ab 18.00 an Sylvia Bader, 056 406 26 67.

FREIENWIL
Freier Schiessverein Freienwil
www.fsv-freienwil.ch

LENGNAU
Midnight Games für Jugendliche
Jeden Sa (bis 9. März), 20.00–23.00, Sporthalle Rietwiese. Fun, Musik, Chill und Sport für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse.

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

Störmetzger
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr
Fr, 23.02., und Sa, 24.02.2024
Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
Nächste Metzgete:
8./9. März 2024

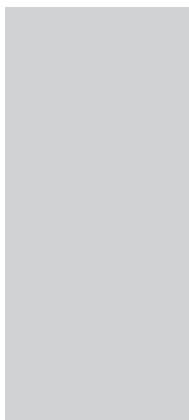
**Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis**
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23

ZIMMER
KAMMERMUSIK V
01.03.2024
19.30 UHR
FEININGER TRIO
CHRISTOPH STREULLI, VIOLINE
DAVID RINIKER, VIOLONCELLO
ADRIAN OETIKER, KLAVIER
SCHUBERT / ZEMLINSKY / GOURZI /
BRAHMS
VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK
VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate, gerne auch
Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

**WIR RENOVIEREN IHRE
FENSTERLÄDEN**
aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei ihnen ab reparieren und
streichen sie und bringen sie wieder zurück
AKTION IM FEBRUAR 20% RABATT
Rufen sie uns an unter:
James Renovation GmbH
Tel. 078 233 99 11
Email: Info@jamesrenovation.ch
Wir machen ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag

Kindler's Malerservice
Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch



sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte
Aktionen
V-Zug Waschautomat Adora V2000 1649.00
V-Zug Wäschiturm Adora V2000 3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000 1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED 1749.00
Miele Tumbler TWC 500-60 1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70 1599.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH 1199.00
Siemens Wäschetrockner WT 45 M 232 CH 949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E 599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000 479.00
Geberit DuschWC kol. Anil Turma Classic 1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss 3399.00
056 441 46 66 sanigroup.ch

Altgold- & Silber-Ankauf
Seriose und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!
**Profitieren Sie vom seriösen
Goldpreis!**
Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und
defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren,
Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie
Silber-Besteck und Zahngold
Mo 26. Feb. / Di 27. Feb. 2024
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!
Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR
MUSIK-ZUBEHÖR
Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

**Persönlich.
Von hier. Für Sie.**
Paolo Fazzino
Landstrasse 89
5415 Nussbaumen
056 282 24 48
emmental
versicherung

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal



Was **uns** ausmacht:
Stabilität.

Wir verwenden unsere Gewinne, um auch in Zukunft Vertrauen und Stabilität zu schaffen.

Als Genossenschaft nutzen wir den grössten Teil unseres Gewinns zur Stärkung der Reserve und bieten so unseren Kundinnen und Kunden hohe Sicherheit.

Mehr erfahren:

